

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Schneelage Vergleicht man die Schneehöhe und Lawinenlage des diesjährigen Winters mit der im Jahr 1974/75, fallen verschiedene Gemeinsamkeiten auf. Ein Bericht des WSL-Instituts SLF zeigt, welche. **Seite 5**

Columna FMR Illa «Columna our dal muond» raquinta da temp en temp üna persuna da lingua rumantscha chi viva a l'exteriur da sieu minchadi. Quista vouta Sandra Demonti chi'd es creschida sü a Zuoz. **Pagina 7**

Campieren oder nicht? Im heutigen PS geht der EP/PL-Redaktor Andrea Gutgsell dieser Frage nach. Als Schönwetter-Camper hat er klare Vorstellungen und Lösungen für schlechtes Wetter. **Seite 12**

Die Region der Sport-Grossanlässe

Jahrelang spielte das Engadin bei internationalen Grossanlässen nur die zweite Geige. Das wird sich ändern. Nach der Freestyle-WM 2025 dürften nun auch die FIS-Games 2028 zu grossen Teilen in der Region stattfinden.

RETO STIFEL

1928 und 1948 fanden in St. Moritz Olympische Winterspiele statt. Dann dauerte es ein Vierteljahrhundert bis zum nächsten internationalen Grossanlass: der Ski-WM 1974 und nochmals 30 Jahre bis zur WM 2003 und später der WM 2017. Auf dem Weltcup-Kalender der Alpinen tauchte der Ort erst 1999 wieder auf. Nach der Vergabe der alpinen Weltmeisterschaften an Crans-Montana (2027) dürfte eine nächste Ski-WM nicht mehr so schnell ins Oberengadin zurückkommen.

Trotzdem wird die Region in Sachen Sport-Grossanlässe in den kommenden Jahren schweizweit eine sehr wichtige Rolle spielen: Mit jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie den Damen-Weltcup-Rennen in St. Moritz, den Alpin-Snowboard-Rennen in Scuol und neu dem Langlauf-Weltcup, welcher ab dem kommenden Winter regelmässig alle zwei Jahre in Silvaplana/Surlei stattfinden wird. Und auch die Freestyle-Infrastrukturen auf dem Corvatsch und auf Corviglia dürften regelmässig auf internationaler Ebene nachgenutzt werden. Zuerst steht im kommenden Winter mit der Freestyle-WM 2025 ein



Edy war die Symbolfigur der Ski-WM 2017. Mit den FIS-Games dürfte 2028 ein weiterer internationaler Grossanlass ins Engadin kommen. Foto: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

nächster Grossanlass an. Und nur drei Jahre später dürfte die Region erneut im weltweiten Wintersport-Fokus stehen: Die erstmals ausgetragenen FIS-Games werden 2028 mit grösster Wahrscheinlichkeit in der Schweiz stattfinden, mit Dreh- und Angelpunkt St. Moritz. Nach

dem Rückzug der Bewerbung der Norweger scheint der Zuschlag des Internationalen Skiverbandes am FIS-Kongress Anfang Juni nur noch Formsache. Während 16 Tagen wird an dieser Grossanlass-Premiere in verschiedensten FIS-Wintersportarten um Medaillen

gekämpft. Doch damit noch nicht genug: Für 2038 steht die Schweiz in der Pole Position für die Olympischen Winterspiele. Wo werden die FIS-Games genau stattfinden? In welchen Sportarten? Und was kosten diese? Mehr dazu auf **Seite 3**

Wieder getrennte Wege

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Zuoz und S-chanf in Sachen Werkhof und Forstwirtschaft endet nach zehn Jahren. Die Vereinbarung wurde nicht verlängert.

NICOLO BASS



Die Gemeinden Zuoz und S-chanf arbeiten seit 2014 in Sachen Unterhalt, Werkhof und Forstwirtschaft zusammen. Diese Zusammenarbeit wird mit einer Vereinbarung geregelt, welche Ende 2023 hätte verlängert werden sollen. Da S-chanf mit den Leistungen in Bezug auf den Werkhof, welcher unter der Verantwortung von Zuoz steht, nicht immer zufrieden war, wünschte die Gemeinde S-chanf eine Anpassung der Leistungsvereinbarung. Die beiden Gemeinden fanden aber keine Lösung, deshalb hat die Gemeinde S-chanf die Zusammenarbeit gekündigt. Nach einer Übergangszeit bis zum 30. April werden die beiden Gemeinden wieder je einen Werkhof betreiben. Und auch für die Forstwirtschaft wird jede Gemeinde wieder selbst verantwortlich sein. Der Förster von S-chanf bleibt aber weiterhin zuständig für das Gebiet von S-chanf und Zuoz. Diese Verantwortung und Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden wird nämlich in einer Vereinbarung mit dem Kanton Graubünden geregelt. (nba) **Seite 7**

Die Qualle ist ein winziger Polyp

St. Moritz Im März wurde bekannt, dass im St. Moritzersee die DNA einer chinesischen Qualle nachgewiesen werden konnte. Was nach einer gewässerökologischen Katastrophe tönt, ist in vielen Gewässern der Schweiz längst Realität. Dass in jüngster Zeit immer mehr Nachweise von Süsswasserquallen gelingen, hängt mit einem neuen Verfahren namens eDNA zusammen. Es handelt sich um eine umfassende Bestimmung von Umwelt-DNA. (fh) **Seite 5**

Seleccziun da films d'avant 100 ons

Cuntrasts L'emischium Cuntrasts dad RTR muossa als 21 avrigl las plü veglias passaschas amo existentas da films grischuns. A la tschercha da quellas truvglias s'ha miss il cineast independent Felice Zenoni. Seis film «Glisch, camera ed acziun» dà impustüt perdütta dals hotspots da la schiccaria d'avant 100 ons. La seleccziun tendescha dal 1905 fin dal 1934 ed includa impustüt films müts. I dà però eir singulas sequenzas cun tun. Tanter oter vain muossa il travasch dal 1915 sülla Via Maistra a Puntraschigna. Lura as vezza üna sequenza d'ün Chalandamarz da l'on 1928, cun mats costumats sco giò l'Appenzell. I dà da verer üettes sportivas, inclusiv ün accidaint inscenà sü Cresta Run (1907). E mancar nu daschan registraziuns dals Gös olimpics dal 1928, ingio chi sbischa a tuot pudair pro la festa d'avertüra. (fmr/dat) **Pagina 6**

Erdrutsche und Steinschläge

Interview Erdrutsche und Steinschläge stellen eine zunehmende Herausforderung dar, die auch das Tiefbauamt Graubünden immer häufiger beschäftigen. Diese Naturereignisse haben grosse Auswirkungen auf die Infrastruktur, und immer wieder müssen verschiedene Strassenabschnitte auch für längere Zeit gesperrt werden. Rafael da Silva ist Leiter des Tiefbauamtes Bezirk 4 in Scuol. Er ist für rund 200 Strassenkilometer verantwortlich. Im Interview mit der EP/PL spricht Rafael da Silva über seinen Arbeitsalltag und über die zunehmenden Naturereignisse wie Erdrutsche und Steinschläge. Er erzählt auch von mehr oder weniger aufwendigen Strassenabschnitten und warum seine heutige Tätigkeit zu seinem Traumberuf geworden ist. (ag) **Seite 8**

Eine Trainerin für den CdH Engiadina

Eishockey Der Club da Hockey Engiadina hat für die kommende Saison die 35-jährige Österreicherin Evelyn Maderegger verpflichtet. Sie wird die bestehende Trainercrew unter der Leitung von Cheftrainer Benny Wunderer in allen Nachwuchsteams und beim 2. Liga Team der Herren unterstützen. Die Zusammenarbeit zwischen dem CdH Engiadina und der neuen Trainerin ist zunächst auf die Saison 2024/25 fixiert. Evelyn Maderegger war seit der Saison 2022/23 in der Nachwuchsorganisation von Red Bull Salzburg tätig und betreute die dortige U13 in der höchsten Stärkeklasse Österreichs. Sie wird in der Nachwuchsabteilung des CdH Engiadina in Zusammenarbeit mit Hockey Grischun Süd und dem HC Zernez Teams in verschiedenen Alterskategorien trainieren. (nba) **Seite 9**

«Open Doors Engadin»

Architektur Architektur ist bekanntlich mehr als das Bauen von Gebäuden. Sie ist eine Kunstform, die die Menschheit seit Jahrtausenden fasziniert und beeinflusst. Von den antiken Tempeln Griechenlands bis zum modernen Einfamilienhaus spiegelt die Architektur Kultur, Technik, Ideen und Epochen wider. Ein Grund für die anhaltende Faszination der Architektur ist ihre Vielfalt. Jede Epoche und jede Region hat ihren eigenen Baustil entwickelt, der von den zur Verfügung stehenden Materialien, den klimatischen Bedingungen und den kulturellen Normen geprägt ist. Und manchmal braucht es auch Hartnäckigkeit, wenn ein Gebäude nicht regionaltypisch genug gestaltet ist. Ein solches Mehrfamilienhaus, die «Chesa sur l'ovetta», steht in Pontresina. (ag) **Seite 12**





Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2024-0008

Parzelle

179

Zone

Dorfzone

Objekt

Chesa Trais Fluors
Via Maistra 113

Bauvorhaben

Wasser-Wasser
Wärmepumpe

Bauherr

Ursula und Robert Filli
Via Maistra 113
7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser

Impergeologie AG
Schellenbergstrasse 14
7304 Maienfeld

Auflage

13.04.2024
02.05.2024

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 13. April 2024

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica :

Nr. da la dumanda da fabrica
2024-0008

Parcella

179

Zona

Zona da la vschinauncha

Object

Chesa Trais Fluors
Via Maistra 113

Proget da fabrica

Pumpa da s-chuder ova-ova

Patrunds da fabrica

Ursula e Robert Filli
Via Maistra 113
7505 Celerina/Schlarigna

Autura dal proget

Impergeologie AG
Schellenbergstrasse 14
7304 Maiavilla

Exposiziun

13-04-2024
02-05-2024

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors tar l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltras infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 13 avrigl 2024

Per incumbenza da l'autoritad da fabrica Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

STWEG Chesa Azzurra SA
v. d. Marco Pool
Via Chavallera 32
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

D. Martinelli AG
Via San Gian 46
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Neues Fenster Südfassade

Baustandort

Via Chavallera 32

Parzelle(n) Nr.

2047

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 15. April 2024 bis und mit 06. Mai 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 11. April 2024

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Einladung zur 3. Sitzung des Gemeinderates vom 24. April 2024

Datum: 24. April 2024

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Ratsaal, Schulhaus Dorf

Traktanden

- Begrüssung des Gemeinderatspräsidenten
- Abnahme des Amtsgelübdes - Ersatzwahl Gemeinderat
- Protokoll der 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28. Februar 2024
- Botschaft Nachtragskredit zur Zwischenfinanzierung für das Spital Oberengadin des Stiftungsrates der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO)
- Jahresrechnung 2023 der Gemeinde St. Moritz
- Jahresrechnung 2023 St. Moritz Energie
- Anregung Schmidt - Gegenüberstellung Löhne
- Diverses

Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 13. April 2024



S-chanf

Verkehrsordnung, öffentliche Bekanntmachung

- Der Gemeindevorstand S-chanf beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:
Verbot für Motorwagen und Motorräder (Sig. 2.13, [2.03, 2.04]) Zusatztafel:
Zubringerdienst gestattet
S-chanf / Chapella, Via Suot, zwischen der Verzweigung Plaun da la Clüsa und der Verzweigung Via Sur, Koordinaten
Signalstandorte: 2'796'760/1'167'875 und 2'796'760/1'167'901
- Mit dieser Massnahme soll das unnötige Befahren der Gemeindestrasse unterbunden werden.
- Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 25.03.2024 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
- Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand S-chanf eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Der Gemeindevorstand

S-chanf, 12.04.2024

Bahn frei auf der Berninalinie

Berninalinie Nachdem die Berninalinie am Ostersonntag nach einem Rüfungang aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste, konnten die Aufräum- und Instandstellungsarbeiten gestern Freitag endlich abgeschlossen werden. Ab heute Samstag, 13. April, verkehren sämtliche Züge, auch der Bernina Express, wieder nach Fahrplan. Medienmitteilung RhB

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital and Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Celerina/Schlarigna

Protokoll

1. Gemeindeversammlung 2024 vom 25.03.2024

Das Protokoll der 1. Gemeindeversammlung 2024 vom Montag, 25. März 2024 der Gemeinde Celerina/Schlarigna kann auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-celerina.ch eingesehen werden. Die Einsprachefrist von 30 Tagen beginnt am 15. April 2024. Einsprachen sind begründet an den Gemeindevorstand Celerina zu richten.

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna

Celerina, 13.04.2024



Celerina/Schlarigna

Protocol 1. Radunanza cumünela 2024 dals 25-3-2024

Il protocol da la 1. radunanza cumünela 2024 dals 25 marz 2024 da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna po gnir consulto sülla homepage da la vschinauncha www.gemeinde-celerina.ch. Il termin da recuors da 30 dis cumainza als 15 avrigl 2024. Recuors motivos sun da drizzer a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 13-04-2024

Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe im Laudinella

St. Moritz Am kommenden Dienstag, 16. April, findet um 19.30 Uhr der erste Vortrag der Veranstaltungsreihe «Von Frauen für Frauen» des MTZ Heilbad St. Moritz im Theatersaal des Hotels Reine Victoria statt. Die Ver-

anstaltung ist Teil einer Vortragsreihe des MTZ Heilbad St. Moritz. Die weiteren Veranstaltungen folgenden am 25. Juni und 29. Oktober. (Einges.)

info:www.laudinella.ch

Literarisches Schreiben mit Seraina Kobler

Stampa Von Freitag, 26. April, bis Sonntag, 28. April, bietet das Kultur Gasthaus Pontisella in Stampa drei Tage lang die Möglichkeit, mit der Journalistin und Buchautorin Seraina Kobler einen Einblick in die Welt des Bücherschreibens zu erhalten. Der Workshop beginnt am Freitagmittag bei Suppe und Brot. Für die Schreibwerkstatt sind

keine Vorkenntnisse nötig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Schreibwerkstatt findet bei mindestens sechs Teilnehmenden statt. Anmeldeschluss ist der 22. April. Am Samstagabend um 19.30 Uhr liest Seraina Kobler im Pontisella aus ihren Büchern. Die Veranstaltung ist öffentlich. (Einges.)

Info:pontisella-stampa.ch

Rettung Oberengadin: Tag der offenen Tür

Samedan Im Rahmen des nationalen Tages der Notrufnummer 144 am 14. April lädt die Rettung Oberengadin die Bewohnerinnen und Bewohner des Engadins zu sich ein. Erfahren Sie Wissenswertes über die Notrufnummer 144 und die Rettungskette – vom Ersthelfer über den Rettungsdienst bis hin zum Spital. Sie haben die Möglichkeit,

Fragen zu stellen, einen Blick in die Ambulanz zu erhaschen, mehr über Erste-Hilfe-Massnahmen zu erfahren, für die Kleinen ist eine Spiel- und Mal-ecke eingerichtet.

Die Türen stehen von 10.00 bis 16.00 Uhr offen. Standort: Rettung Oberengadin, Spital Oberengadin, Via Nouva 3, in Samedan. (Einges.)

Ökumenische Kinderfeier

Pontresina Am Sonntag, 14. April um 17.00 Uhr sind die Kinder ab Kindergartenalter bis zur 2. Primarklasse herzlichst zur ökumenischen Kinderfeier eingeladen. Die Kinder dürfen gern auch in Begleitung von Eltern,

Geschwistern oder Nonis kommen. In der Kapelle der katholischen Kirche hören sie Geschichten von Gottes grosser Liebe, singen, beten und gestalten. Die Feier dauert eine gute halbe Stunde. (Einges.)



FIS-Games: Das sind verschiedenste Wintersportarten, die über 16 Tage verteilt ihre Wettkämpfe austragen.

Fotos: Ruedi Flück, Swiss-Ski, Mayk Wendt

FIS-Games: Nur noch die Schweiz mit dabei

Die Chance, dass die FIS-Games Ende Winter 2028 ihre Premiere im Engadin erleben, ist gross. Norwegen hat seine Kandidatur zurückgezogen. Der Grossanlass mit einem Budget von 115 Mio. Franken setzt auf eine 100-prozentige Nutzung bestehender Infrastrukturen.

RETO STIFEL

Nach den Olympischen Spielen sind die vom Internationalen Skiverband (FIS) initiierten FIS-Games der grösste Wintersportanlass. Über 16 Tage sollen über verschiedene Regionen verteilt möglichst viele der in der FIS vertretenen Sportarten ausgeübt werden. Im Unterschied zu Olympischen Spielen sind dies jedoch ausschliesslich Outdoor-Wintersportarten. Seine Premiere feiern würde der Grossanlass in vier Jahren, und das in der Schweiz. Dass der nationale Dachverband zusammen mit Vertretern aus dem Oberengadin schon lange über einem Projekt für die Austragung 2028 brütet, war bekannt. Am 2. April nun hat Swiss-Ski das Bewerbungsdossier bei der FIS eingereicht. Zwei Wochen früher hatte sich der einzig verbliebene Mitbewerber Lillehammer/Hafjell zurückgezogen.

Vertragsdetails klären

Somit ist fast klar, dass die Schweizer Kandidatur am FIS-Kongress vom 4. Juni im isländischen Reykjavik den Zuschlag erhalten wird. Aber eben nur fast. Gemäss Thomas Rechberger, Projektleiter der FIS Games 2028, wartet man noch den Vertragsentwurf seitens der FIS ab. Dieser sollte bis Ende Monat

vorliegen, sodass er geprüft und alle rechtlichen Punkte vor der Vergabe geklärt werden können.

Bei den FIS-Games handelt es sich um ein Projekt, welches neben dem Oberengadin (Ski Alpin, Langlauf, Freestyle, Skicross) und Scuol (Snowboard Alpin) auch den Kanton Tessin mit dem nationalen Wettkampfcener für Skiakrobatik und Buckelpiste in Airolo und Engelberg (Skispringen, Nordische Kombination) einschliesst. Zudem werden erstmals bei einer Grossveranstaltung die Disziplinen Nordisch, Alpin und Freestyle der Para-Sportler integriert. «Das ermöglicht es uns, ausnahmslos alle Wettkämpfe auf bereits bestehenden Infrastrukturen durchzuführen und die Kompetenzen der bewährten Veranstalter zu nutzen», sagt Rechberger. Zudem sei der Anlass viel mehr, als einfach eine 16-tägige Sportveranstaltung. Zum Event würden eine weltweit übertragene Eröffnungsfeier sowie zur Ansprache der breiten Bevölkerung ein musikalisches Unterhaltungsprogramm und für die Jugend erstmals auch Wettbewerbe im Bereich E-Sports dazugehören.

Gesamtbudget 115 Millionen

Mit dem definitiven Projekt liegen nun auch verlässliche Angaben zu den Kosten vor. Gemäss Rechberger beläuft sich das Gesamtbudget auf 115 Millionen Franken. Im Vergleich dazu: Bei der Ski-WM 2017 betrug dieses 70 Mio.

Die FIS trägt aus den Vermarktungsgeldern 75 bis 85 Millionen bei. Über sonstige Veranstaltungseinnahmen, beispielsweise das Ticketing, sollen 15 Millionen Franken fließen. Die restlichen 15 bis 20 Millionen kommen von der öffentlichen Hand, zu je einem Drittel vom Bund, Kantonen und den involvierten Regionen/Gemeinden. «Unser Ziel ist es nach wie vor, dass der

Anlass zu 90 Prozent privat finanziert wird», sagt Rechberger.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 14. März ist das Projekt noch einmal vorgestellt worden. Dabei haben die Gemeindepräsidenten wie schon im Juni und Oktober 2023 ihre Unterstützung bekräftigt. Auch die Hotellerie und die Bergbahnen haben ihren Support in einem Schreiben, welches dem Bewerbungsdossier beigelegt wurde, zugesagt. Und auch der Bündner Regierungsrat hat in einer Antwort auf eine Anfrage aus dem Parlament das Potenzial solcher Veranstaltungen in Bezug auf die Standortpromotion und die Tourismusentwicklung anerkannt.

Politischer Prozess steht noch bevor

Sollte anlässlich des FIS-Kongresses die Schweiz den Zuschlag erhalten – wovon auszugehen ist – würde der politische Prozess erst beginnen. Sprich, bei Bund und Kanton müssten die jeweiligen Parlamente die Beiträge gewähren. In der Region würde der Beitrag gemäss Verteilschlüssel festgelegt. Der Souverän hätte entweder an der Urne oder an der Gemeindeversammlung das letzte Wort. Zu klären ist dabei auch der Beitrag der weiteren involvierten Kantone und Gemeinden ausserhalb des Oberengadins. Für Rechberger ist vor allem entscheidend, dass die Region hinter der Kandidatur steht. Ist dies der Fall, würden der Bund und der Kanton im Normalfall die Gelder ebenfalls sprechen. Die Initiatoren erwarten eine direkte Wertschöpfung von rund 100 Millionen Franken aus der Veranstaltung, wobei ein Grossteil über die Hotellerie und Gastronomie erwirtschaftet würde. Die Prognose basiere auf der Teilnahme von etwa 250'000 Zuschauenden, Athleten und Betreuern über einen Zeitraum von zwei Wochen. Dabei handelt es sich gemäss Rechberger um

Erfahrungswerte anderer Grossveranstaltungen welche zeigen, dass mindestens ein Drittel des Veranstaltungsbudgets an Lieferanten in der Region fliesst.

Nutzung der Infrastrukturen

Für St. Moritz und das Engadin wäre die erstmalige Austragung der FIS-Games im Jahr 2028, 100 Jahre nach den Olympischen Winterspielen, eine einmalige Geschichte, sagt Thomas Rechberger. Zudem sei es ein Fortschreiben des Vermächtnisses von Grossveranstaltungen und der nachhaltigen Nutzung der bestehenden Infrastrukturen für den öffentlichen Schneesport als auch den Spitzensport. Die Kompetenz und Gastfreundschaft in allen Wintersportarten, Alpin, Nordisch und Freestyle, könne in einer Veranstaltung mit grosser Ausstrahlung unter Beweis gestellt werden. Der Anlass ist provisorisch auf die Zeit vom 28. Februar bis 12. März 2028, alternativ vom 18. Februar bis 5. März terminiert.

Auch kritische Stimmen

Die FIS-Games sind vor allem auf Initiative des aktuellen FIS-Präsidenten Johan Eliasch zurückzuführen. Sie sollen künftig alle vier Jahre stattfinden, jeweils in jenem geraden Jahr, in dem keine Olympischen Winterspiele ausgetragen werden. Ein erster Plan, die FIS-Games bereits in diesem Jahr durchzuführen, scheiterten, weil die Idee so kurzfristig nicht umsetzbar war. Nicht alle finden es nötig, dass ein zusätzlicher Grossanlass durchgeführt wird. So steht beispielsweise der Österreichische Skiverband (ÖSV) dem Anlass grundsätzlich kritisch gegenüber, wie ÖSV-Generalsekretär Christian Scherer am Rande des diesjährigen Weltcup-Finals der Alpinen in Saalbach-Hinterglemm gegenüber verschiedenen Medien äusserte.

Kommentar

Gute Gründe, kritische Punkte

RETO STIFEL

Der Aufhänger ist gut: 100 Jahre nach den Olympischen Winterspielen in St. Moritz könnte gleichenorts mit den FIS-Games ein anderer Grossanlass seine Premiere feiern. In neun Schneesportarten werden Gewinnerinnen und Gewinner gekürt, welche sich laut FIS-Lesart nicht nur FIS-Games-Gewinner, sondern auch Weltmeister nennen dürfen. Anders gesagt: Die FIS-Games, das sind mehrere Weltmeisterschaften innerhalb einer Zeitspanne von gut zwei Wochen – ein ambitioniertes Vorhaben mit einem sportlichen Zeitplan: Bereits in vier Jahren soll die Premiere sein.

Dass durch die Verteilung der Wettkämpfe auf drei Kantone und verschiedene Regionen keine neuen Infrastrukturen gebaut werden müssen, ist positiv. Und wenn in bestehende, regelmässig genutzte Sportanlagen dank eines solchen Grossanlasses investiert wird, ist das sinnvoll. Ebenso unbestritten ist, dass sich das Engadin vor allem in den letzten 20 Jahren eine Veranstalterkompetenz aufgebaut hat, die ihresgleichen sucht. Auch die Höhenlage spricht für die Region: Wo, wenn nicht hier, wird auch in den kommenden Jahren Wintersport möglich sein? Zudem hat die Region Maloja in ihrer Standortstrategie explizit festgehalten, dass die regelmässige Durchführung von Grossanlässen auch weiterhin zur DNA des Oberengadins gehören soll.

Es gibt also viele gute Gründe, warum die Premiere der FIS-Games in der Schweiz mit Schwerpunkt Engadin stattfinden könnte. Letztlich aber soll die Region nur als Gastgeber auftreten, wenn die Bevölkerung das auch tatsächlich will. Über die zwingend nötigen Abstimmungen zu den Beiträgen der öffentlichen Hand ist das Mitspracherecht gewährleistet. Ein Selbstläufer dürften diese Abstimmungen nicht werden. So, wie es gute Gründe dafür gibt, gibt es auch kritische Punkte, die zu klären sind.

Dies auch vor dem Hintergrund, dass Swiss-Ski als offizieller Ausrichter explizit auf nachhaltige Veranstaltungskonzepte mit den drei Elementen Ökologie, Ökonomie und Soziales setzen will. Ökologie: Was bedeutet der Anlass in Bezug auf das Transport- und Verkehrsaufkommen auf den Zufahrtsachsen, aber auch innerhalb des Tals? Ökonomie: Ist das Interesse der Sportwelt an einem neuen Grossanlass neben den Olympischen Spielen und den verschiedenen Weltmeisterschaften tatsächlich vorhanden? Soziales: Wird der Bogen mit einem weiteren Grossanlass nicht überspannt? Alle Veranstaltungen – auch die vielen bereits bestehenden – benötigen Voluntari, Pisten und Loipen stehen der Allgemeinheit während der Wettkämpfe nicht uneingeschränkt zur Verfügung, und Stammgästen muss angesichts des Termins in der Hochsaison vielleicht abgesagt werden. Noch einmal: Es gibt viele gute Gründe für ein Ja zu den FIS-Games. Aber eben auch kritische Punkte, die dagegen sprechen. Sicher ist: In den kommenden Monaten wird seitens der Initianten noch viel Aufklärungsarbeit nötig sein.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

3 bis 4-Zimmer-Wohnung, Kauf-Gesuch

Pensioniertes und sportliches Schweizer Ehepaar mit vielen schönen Ferienerfahrungen im Oberengadin sucht per Sommer 2024 bevorzugt in Bever, Pontresina, Samedan, Champfèr, Surlej oder Sils eine gepflegte Ferien-Wohnung in kleinerem MFH. Wenn möglich nicht älter als Baujahr 1985, an ruhiger, sonniger Lage.

Preis bis ca. 2,0 Mio.

Angebote/Unterlagen bitte an:
7502hczg@gmail.com oder 076 375 10 01.

Nächster Kirchenspaziergang

'Giuseppe Scartezzini (Glas)kunst in Zuoz und anderswo'

Giuseppe Scartezzini (1895-1967) war ein Maler und Glasmaler in Zürich. Dieser Künstler mit Bergeller Wurzeln ist leider etwas in Vergessenheit geraten. Sein letztes sakrales Werk findet sich in Zuoz. Zu Scartezzini's 57. Todestag beleuchtet Walter Isler sein Leben und Werk.

Treffpunkt ist Mittwoch, 17. April 2024 um 13.45 Uhr vor der Kirche San Luzi Zuoz. Dauer bis ca. 15.15 Uhr. Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig.

www.baselgias-engiadinaisas.ch

Walter Isler (Führung) und Jürg Stocker (Orgel)



Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren in Samedan, Poschiavo und Scuol führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unsere geschützte Wohngruppe in **Samedan und Scuol** suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Fachperson Betreuung FaBe/FaGe oder Betreuer:in 40-80%

IHRE AUFGABEN

Sie ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung funktionale Gesundheit und begleiten sie professionell in ihrer individuellen Entwicklung. Dazu fördern Sie die Selbstständigkeit und sind für einige von Ihnen Bezugsperson. Sie übernehmen zudem weitere fachliche Aufgaben.

WAS SIE MITBRINGEN

Sie sind innovativ, flexibel und engagiert. Sie sind humorvoll, haben Herz und eine ressourcenorientierte Haltung. Sie arbeiten gerne selbstständig und sind dennoch ein Teamplayer. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein sowie Erfahrung in der Begleitung und Pflege von erwachsenen Menschen mit Behinderung runden Ihr Profil ab.

WAS WIR IHNEN BIETEN

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgestellten Team und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse

Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

Movimento Samedan
Seraina Camichel-Godly
Standortleiterin
081 851 12 12
seraina.camichel@movimento.ch

Movimento Scuol
Corinne Pedotti
Standortleiterin
081 860 31 14
corinne.pedotti@movimento.ch



Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unser Flughafen Restaurant Intersection suchen wir per sofort in Jahresstelle

Servicefachangestellte/r

Sie suchen eine neue Herausforderung in einem erfolgreichen Team? Wir bieten Ihnen ein dynamisches und angenehmes Arbeitsklima mit interessanten, abwechslungsreichen und spannenden Aufgaben. Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen die Herausforderung, sind ein/e erfahrene/r und versierte/r Fachfrau/Fachmann mit mehrjähriger Berufserfahrung sind fröhlich und humorvoll sprechen Deutsch und Italienisch.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung in elektronischer Form.

Engadin Airport AG
Restaurant Intersection
Emanuele Sina
Plazza Aviatica 6b
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 51
info@engadin-airport.ch



St. Moritz

Neubau Eissporthalle Islas Projektwettbewerb für Generalplanungsteams

Veranstalterin

Die politische Gemeinde St. Moritz veranstaltet einen anonymen Projektwettbewerb für Generalplanungsteams im offenen Verfahren. Sie wird durch den Gemeindevorstand vertreten.

Aufgabe

Die Gemeinde beabsichtigt, am Ortseingang St. Moritz Bad, auf dem Areal Islas, eine kommunale Eissporthalle mit einer Zuschauerkapazität von 400 Personen, eine kommunale Wertstoffsammelstelle sowie ein Angebot an P+R-Parkfeldern in einem Gesamtprojekt zu vereinen. Bauten, Anlagen und Freiräume sind so zu gestalten und einzuordnen, dass sie hohen ortsbaulichen, architektonischen und freiräumlichen Qualitäten genügen. Weiter hat das gesuchte Projekt hohe funktionale, betriebliche und ökonomische Anforderungen zu erfüllen. Der St. Moritzer Bevölkerung soll voraussichtlich im Frühjahr 2025 eine Kreditvorlage für die Arealentwicklung unterbreitet werden.

Verfahren

Das Verfahren wird gemäss Art. 18 und gestützt auf Art. 22 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, 15.11.2019) im offenen Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 4 Abs. 1 IVöB). Im Weiteren gelten die kantonalen Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen. Subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen wird die Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA-Ordnung 142 für das vorliegende Verfahren für anwendbar erklärt. Das Verfahren wird anonym durchgeführt. Verfahrenssprache ist Deutsch.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am Projektwettbewerb sind Generalplanungsteams (Gesamtleitung Architektur, SIA-Ordnung 102, Art. 3.4.2), die Planungsleistungen in den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Baumanagement, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik (HLKSE), Bauphysik und Brandschutz anbieten. Voraussetzung für die Teams einschliesslich aller Teammitglieder ist ein Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Termine

Anmeldung durch interessierte Teams	bis Fr, 3. Mai 2024
Schriftliche Fragenstellung (www.simap.ch > Forum)	bis Fr, 10. Mai 2024
Fragenbeantwortung (www.simap.ch > Forum > download)	Di, 21. Mai 2024
Eingaben Fachfragen Eistechnik / Energiekonzept	Fr, 14. Juni 2024
Ausgabe Stellungnahme Eistechnik / Energiekonzept	Fr, 21. Juni 2024
Anonyme Eingabe der Projektunterlagen	Fr, 30. August 2024

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung des Preisgerichts, die Beurteilungskriterien, die einzureichenden Unterlagen und weitere Informationen zum Verfahren können dem Wettbewerbsprogramm entnommen werden.

Bezug der Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm und die dazugehörigen Arbeitsunterlagen können ab Montag, 15. April 2024 unter www.simap.ch bezogen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7000 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren sowie deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.



Emil Frey St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz

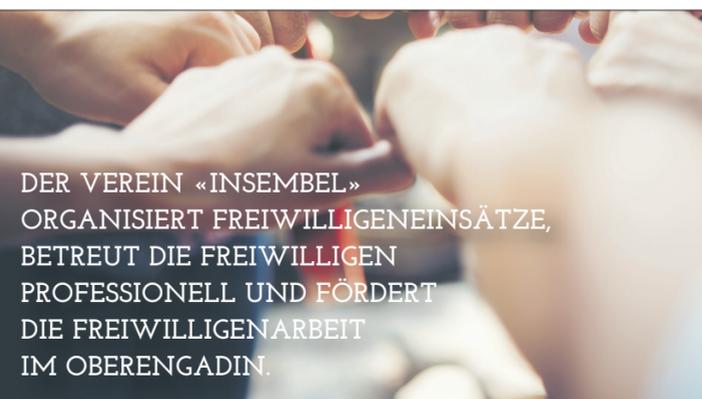
Frühlingsausstellung

25./26. und 27. April 2024

1



mehr erfahren



DER VEREIN «INSEMBEL»
ORGANISIERT FREIWILLIGENEINSÄTZE,
BETREUT DIE FREIWILLIGEN
PROFESSIONELL UND FÖRDERT
DIE FREIWILLIGENARBEIT
IM OBERENGADIN.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00



Die St. Moritzer Qualle ist kein Einzelfall

Vor Kurzem wurde die DNA einer chinesischen Qualle im St. Moritzersee nachgewiesen. Die EP/PL hat bei Simplex DNA und bei Aqua Plus nachgefragt, welche Bedeutung diese Entdeckung hat.

FADRINA HOFMANN

Am 1. April vermeldete die Onlineplattform der «Engadiner Post», dass ein Süswasserhai im St. Moritzersee entdeckt wurde. Das war natürlich ein Aprilscherz. Kein Scherz hingegen ist, dass kürzlich die DNA einer chinesischen Süswasserqualle im See nachgewiesen werden konnte. Diese Entdeckung ist dem Triathleten Noam Yaron zu verdanken. Der Westschweizer schwamm im Rahmen der Odyssee des Lacs durch zehn Bergseen der Schweiz und sammelte dabei Gewässerproben. Neben der sportlichen Herausforderung ging es ihm bei dieser Aktion darum, die Öffentlichkeit für die Biodiversität der Gewässer zu sensibilisieren.

Rund 100 Arten in zehn Seen

Die Odyssee des Lacs hat Noam Yaron gemeinsam mit der Summit Foundation und mit Simplex DNA durchgeführt. Summit Foundation ist im Bereich Sensibilisierung und Aufklärung für Umweltthemen tätig. Simplex DNA wurde im Juli 2021 als Spin-off der ETH Zürich gegründet. Das Hauptziel des Unternehmens ist ein gross angelegtes, digital verifizierbares, DNA-basiertes Monitoring über den Zustand der Ökosysteme zu



Der Nachweis von DNA einer chinesischen Qualle im St. Moritzersee überrascht die Gewässerökologen nicht.

Foto: Fadrina Hofmann

schaffen. Die Mitarbeitenden von Simplex DNA haben die Proben von Noam Yaron ausgewertet und auch den DNA-Bericht zu den Ergebnissen verfasst.

Rund 1000 Arten wurden in den zehn Seen entdeckt. Auch Überraschungen gab es dabei einige, von goldenen Algen bis zur Qualle auf 1800 Metern über Meer. Kaum lagen die Ergebnisse vor, verkündete Noam Yaron über Instagram: «Erstmals hat man Quallen im St. Moritzersee entdeckt!»

Quallen sind in der ganzen Schweiz

An und für sich ist allein die Höhenlage für einen Quallenachweis spektakulär. Die Craspedacusta sowerbii ist eine kleine, für den Menschen ungefährliche Süswasserqualle. Sie stammt ursprünglich aus dem Einzugsgebiet des Jangtse-Flusses und gilt in der Schweiz als invasive Art. Sie konkurriert also mit den einheimischen Arten. «Zwar wusste man, dass die Qualle auch in der Schweiz vorkommt – unbekannt war jedoch bisher die grosse Verbreitung der Art», heisst es in einem 2022 veröffent-

lichten Bericht des Wasserforschungsinstituts Eawag. Entdeckt wurde die Qualle beispielsweise in der Aare, im Boden- oder im Zürichsee. Der Grund, warum die Forschenden die Qualle kürzlich in so vielen Schweizer Gewässern nachweisen konnten, liegt daran, dass sie eine neue Methode eingesetzt haben: die Bestimmung der sogenannten Umwelt-DNA.

Alle Lebewesen hinterlassen DNA

Elvira Mächler von Simplex DNA erklärt, wie das neue Verfahren funktioniert: «Wir machen es uns zunutze, dass alle Lebewesen in der Umwelt DNA-Spuren hinterlassen, seien es Schuppen, Haare, Schleim oder Urin und Kot.» Bei der Umweltprobe werden die DNA-Partikel extrahiert und der spezifischen Artengruppe zugeordnet. Nur zwei Liter Wasser wurden beispielsweise dem St. Moritzersee entnommen.

In einem See kann die DNA eines Wasserbewohners einige Tage nachgewiesen werden, danach wird sie abgebaut. Daher geht Elvira Mächler davon aus, dass die Qualle, während Noam Yaron durch den See schwamm, entweder noch im See war oder zumindest innerhalb dieser Woche.

Verbreitung durch Freizeitboote

Doch wie ist die chinesische Qualle eigentlich in den St. Moritzersee gelangt? Diese Frage kann Matthias Sturzenegger von Aqua Plus beantworten. Die Zuger Beratungs- und Planungsfirma mit Schwerpunkt Gewässer hat ein Mandat bei der Gemeinde St. Moritz. «Fremde Arten werden vor allem durch Sportboote oder andere Wassersportmaterialien wie Surfbrett, Kite, SUP weiterverbreitet», erklärt der Umwelt-

ingenieur. In den Wasserproben, die Noam Yaron im Lago Bianco und im Lej Nair genommen hatte, war keine DNA der Qualle nachweisbar.

Bei der Qualle im St. Moritzersee geht Matthias Sturzenegger davon aus, dass es sich um einen Polypen handelt. Damit sich eine Qualle aus dem Polypenstadium entwickelt, braucht es höhere Wassertemperaturen im See. «Diese Polypen sind irgendwo im Gewässersystem drin und werden im St. Moritzersee wahrscheinlich nie als Quallen unterwegs sein», erläutert Matthias Sturzenegger.

Effekt der Qualle ist noch unklar

Da ein grosser Austausch im Gewässersystem vorliegt, ist der Umweltingenieur überzeugt, dass die DNA der chinesischen Qualle auch in den anderen Oberegadiner Seen zu finden ist, zum Beispiel im Silvaplansersee. «Solche Phänomene sind nicht alleinstehend.» Invasive Arten sind ein Problem für Ökosysteme. Deshalb ist es wichtig, ihre Anwesenheit möglichst früh zu erkennen. So können Massnahmen ergriffen werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. In der Schweiz führen das Bundesamt für Umwelt und die Kantone zu diesem Zweck regelmässig Monitorings in den Gewässern durch.

Welchen Effekt die chinesische Süswasserqualle auf die Ökosysteme hat, ist gemäss Matthias Sturzenegger noch nicht klar. Bisherige Studien deuten darauf hin, dass sie kein allzu grosses Problem darstellen dürfte. «Man kann gegen die Polypen, wie auch gegen die meisten bereits eingeschleppten Arten, eigentlich auch gar nichts mehr tun», meint der Experte.

Verblüffend ähnliche Schneemengen in der Höhe

Die Winter 1974/75 und 2023/24 weisen Anfang April überraschend markante Gemeinsamkeiten auf.

Gemäss dem WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF gilt dies sowohl bei der Schneehöhe wie auch bei der Lawinenlage.

Anfang April 1975 gingen in der Schweiz zahlreiche Lawinen ab, töteten zehn Menschen in Gebäuden und verursachten grosse Schäden an Siedlungen, Infrastruktur und Schutzwald. SLF-Klimatologe Christoph Marty hat in der aktuellen Saison 2023/24 grosse Gemeinsamkeiten bezüglich des Verlaufs der Schneehöhe mit der Entwicklung von vor 49 Jahren beobachtet: «Wenn wir die Menge an gefallenem Schnee in den Wintermonaten vergleichen, verlaufen die Kurven über weite Strecken parallel» (siehe Grafik).

Dies gilt insbesondere für die vergangenen Wochen. Damals wie heute fielen innerhalb von sechs Tagen 230 bis 270 Zentimeter Neuschnee. Allerdings war 1975 eine grössere Fläche betroffen. Die Nullgradgrenze lag deutlich tiefer, sodass damals beispielsweise auch in Disentis auf 1200 Metern rund 200 Zentimeter Neuschnee gemessen wurden. Dieses Jahr waren es im Ort selbst nur 29 Zentimeter. Weiter oben in der Region des Lukmanierpasses auf 2555 Metern registrierten Messstationen aber rund 280 Zentimeter Schnee.

Ursachen noch unklar

Warum sich die Winter im Frühjahr in der Höhe so ähneln, ist noch nicht

klar. «Ich war selbst überrascht», sagt Marty, wissenschaftlicher Mitarbeiter Schnee und Atmosphäre, Schneeprozesse beim SLF. Sicher ist bislang nur, dass es keine Rolle spielt, dass die Saison 2023/24 deutlich wärmer war. «Auf 2500 Metern spielt die Temperatur eine untergeordnete Rolle für die Neuschneemenge, da ist es im Winter meistens kalt genug für Schneefall», erklärt der Wissenschaftler. Er wird sich die Daten jetzt genauer anschauen, um die Gründe für die Parallelen zu finden.

In beiden Wintern war Anfang April die Lawinengefahr hoch. Von einer «kritischen Lawinensituation in einzelnen Teilen unserer Alpen» ist im Lawinenbulletin vom 6. April 1975 die Rede. Damals wurde noch nicht mit den heute gültigen Gefahrenstufen gewarnt. Am vergangenen Osterwochenende erreichte die Lawinengefahr in den betroffenen Gebieten die Stufe 4 (gross). Angesichts der seit den 1970er-Jahren ergriffenen Schutzmassnahmen und der dünnen Schneedecke in den Auslaufzonen verliefen die ersten Apriltage im jetzigen Winter allerdings deutlich glimpflicher für Mensch, Tier und Infrastruktur.

Lawinenbulletins vom April 1975

5. April 1975: Auf heute Samstag erhielten die Berge der Alpensüdseite, das Goms, die Gotthardgegend sowie das Gebiet Vorderreintal-Rheinwald-Julier-Oberengadin nochmals einen Neuschneezuwachs von 50 bis 100 Zentimeter. Mit einer Neuschneesumme von 80 bis 120 Zentimeter in den drei letzten Tagen herrscht in diesen Regionen eine grosse allgemeine Lawinengefahr, die für gefährdete Zonen umfassende Schutzmassnahmen

erfordert. Im Saastal und im Simplongebiet, in den Glarner Alpen sowie in Mittelbünden und im mittleren Engadin mit Neuschneesummen von 40 bis 50 Zentimeter besteht oberhalb rund 1500 Metern eine ausgeprägte Schneebrettgefahr, wobei grössere Lawinen auch spontan losbrechen können. Im übrigen Alpengebiet beträgt der Zuwachs weniger als 40 Zentimeter. Dort dauert die örtliche Schneebrettgefahr weiter an. Sie ist oberhalb rund 1600 Meter und vor allem an allgemein nördlich und östlich abfallenden Hängen zu beachten. 6. April 1975: Die kritische Lawinensituation in einzelnen Teilen unserer Al-

pen ist noch keineswegs behoben. Wohl sind zahlreiche Lawinen zu Tal gegangen, und steigende Temperaturen haben zu einer teilweisen Setzung und Verfestigung der Neuschneemengen beigetragen. Dagegen sind in den stark gefährdeten Regionen der Alpensüdseite, des Goms, im Gotthardgebiet sowie in den Bündner Alpen, Vorderreintal-Vals-Rheinwald-Julier-Oberengadin auf heute Sonntag nochmals 40 bis 70 Zentimeter Schnee gefallen. Stürmische Winde aus südlichen Richtungen haben zudem umfangreiche Verfrachtungen zur Folge. In den genannten Regionen dauert deshalb die grosse

Lawinengefahr weiter an, ganz besonders im Bereich allgemein nördlich und östlich exponierter Einzugsgebiete. In den übrigen Alpen beträgt der Neuschneezuwachs weniger als 30 Zentimeter. Dort herrscht weiterhin eine bedeutende Schneebrettgefahr oberhalb rund 1500 Meter, vor allem an nördlich und östlich abfallenden Steilhängen. Jochen Bettzieche, SLF

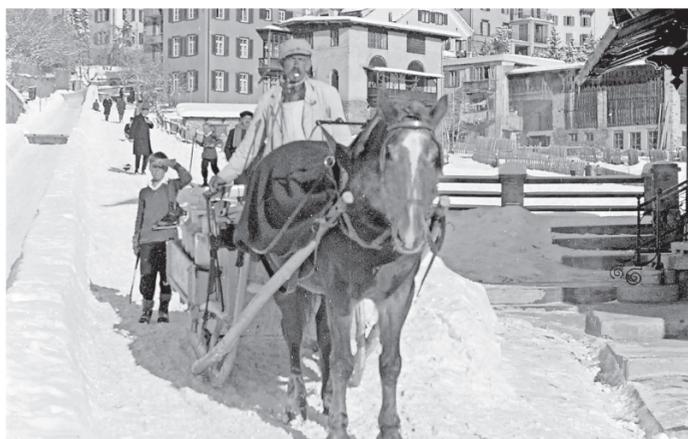
Das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF ist Teil der Eidg. Forschungsanstalt WSL und damit des ETH-Bereichs. Seine Aufgaben sind Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen rund um Schnee, Lawinen, weitere alpine Naturgefahren, Permafrost und Gebirgsökosysteme. Seine bekannteste Dienstleistung ist das Lawinenbulletin. Informationen unter: www.slf.ch



Der Morgenzug der Berninabahn kämpft sich am 29. März mit dem Spurfahrt durch den Triebtschnee. Foto: Ernst Demonti

«Ils filmaders da quella jada d'eiran sco ils influencers dad hoz»

L'emischiun Cuntrasts muossa las plü veglias passaschas da films grischuns. A la tschercha da quella jada d'eiran sco ils influencers dad hoz miss il cineast Felice Zenoni. Seis film «Glisch, camera ed acziun» dà perdütta dals hotspots da la schiccaria d'avant 100 ons, inclus ün viadi culla Viafier retica ed üna versiun engiadinaisa d'ün classiker dal redschissur Alfred Hitchcock.



L'on 1928 portaiva amo ün vendalat il lat da porta a porta a San Murrezzan. A dretta il famus redschissur Alfred Hitchcock dal 1934. Suotvart l'equipa da film in Engiadina Bassa: Cinzia Regensburger (da schneistra), Björn Lindroos, Iris Rüfenacht-Kappeler e Felice Zenoni.

fotografias: Mayk Wendt/mad

Cha'l muond grischun – ed impustüt quel da l'Engiadina'Ota – es adüna stat ün motiv attractiv da filmada, quai es cuntschaint. Il cineast independent uranais Felice Zenoni es uossa i – in coproducziun cun Radiotevisiun Svizra Rumantscha (RTR) – a la tschercha dals plü vegls documaints filmics dal Grischun. Il resultat es seis film «Glisch, camera ed acziun» (25 min) cun numerusas perlas filmicas (guarda chaistina). Las trovaglias ha Felice Zenoni chavà oura sün tuot il muond – tanter Canberra in Australia fin a Columbia i'ls Stadis Units.

FMR: Ün cineast da l'Uri va in tschercha da trovaglias filmicas in Grischun. Co quai?

Felice Zenoni: Nossa firma da produczion «Mesch & Ugge» collavura fin-già daspö divers ons cun RTR. L'on 2005 vaina realisà insembel nos prüm film davart la Garda papala svizra. Sco Uranais esa naturalmaing bel da pudair dar da temp in temp ün sguard pro'ls vaschins grischuns. E schi, in discussiun cun RTR, culla producenta Bertilla Giossi, es nada l'idea dad ir in tschercha da trovaglias filmicas dal Grischun.

Co funcziuna üna tala retschercha filmica vairamaing?

Nus vain gnü buns contacts cullas «Moving Image Research Collections» a Columbia i'ls Stadis Units – e nus savaivan chi detta là fich bun material dal Grischun. Quai cha nus vain lura chattà, es propa üna sensaziun: ün film cun tun da l'on 1928, e quai in fich buna qualità. Perfün per l'istoriker da film romand Roland Cosandey es quella scuverta statta üna sensaziun. Partind da quel prüm documaint vaina extais las retscherchas ed eschan rivats tanter oter a Paris, in Olanda ed in Australia. La fin vaina stuvü far ün «best-of», cun trar ün strich pro'l film d'Alfred Hitchcock dal 1934. A partir da quels ons ha lura propa cumanzà l'era dal film sonor.

Perche sun quels documaints filmics talmaing sparpagliats sün l'inter muond?

Id es simplamaing da dir cha blers films da quels ons nun existan gnanca plü, perquai cha'l material dals bindels – il celluloid sün basa da nitrat – es enorm svelt inflamabel. Bleras rollas da film sun obain arsas o ch'ellas sun gnüdas desdrüttes per radschuns da sgürezza. Insomma, sch'ün film da quels ons exista amo, lura es quai simplamaing üna gronda furtüna. Nus vain investi d'ürant ün on bler temp illa retschercha. Suvent vaina surgni buns tips da singulas personas. Per exaimpel il cussagl da tscherchar in Australia il plü vegl film grischun existent – quel dal 1905 – vaina surgni d'üna collavuratura da la Biblioteca da documentaziun da San Murrezzan.

Che es statta per El personalmaing la perla tanter tuot las trovaglias?

Per mai esa il film d'Alfred Hitchcock, voul dir la prüma versiun da «The man who knew too much». Il film da l'on 1956 es ün classiker dal kino mundial. Ma cha la prüma versiun da quist film – la versiun da l'on 1934 – es gnüda ispirada e filmada per part a San Murrezzan,

quai d'eira nouv per mai. Schabain chi's savaiva cha Alfred Hitchcock ha passantà regularmaing sias vacanzas aint il Palace a San Murrezzan.

Ma quists prüms films dal Grischun sun quasi tuots gnüts realisats in Engiadina'Ota. Co es quai da declerar?

Las filmadras ed ils filmaders da quella jada d'eiran sco ils influencers dad hoz. Els giaivan là, ingio cha'ls «bels e richs» passantaivan lur temp liber. Lur films d'eiran ün sguard extern süll'Engiadi-

na, sün ün'Engiadina turistica ed exotica. I's laiva muossar ün muond particular plain sport, aventüra, moda e party. Güsta San Murrezzan e seis contorns d'eira il hotspot e lö ideal per talas filmadas. E pervi da quels sujets engiadinais daja dal Grischun – in congual cun oters chantuns – vaira bler material filmic da quels ons.

Üna roba nu fa però star stut: il plü vegl film, quel dal 1905, muossa ün tren da la Viafier retica chi passa sur ün viaduct.

Films d'avant 100 ons

Il film da Cuntrasts «Glisch, camera ed acziun» – realisà dal cineast Felice Zenoni in coproducziun cun Radiotevisiun Svizra Rumantscha – muossa var üna deschina da films vegls. Tuots sun gnüts filmats in Grischun. La selecziun tendescha dal 1905 fin dal 1934 ed include impustüt films müts. I dà però eir singulas sequenzas cun tun.

Tanter oter vain muossà il travasch dal 1915 sülla Via Maistra a Puntarschigna. Lura as vezza üna sequenza d'ün Chalandamarz da l'on 1928, cun mats costumats sco giò l'Appenzell. I dà da verer üettas sportivas, inclusiv ün accidaint inscenà sül Cresta Run (1907). E mancar nu das-chan registraziuns dals Gös olimpics dal 1928, ingio chi sbischa a tuot pudair pro la festa d'avertüra. Il grond maister dal thriller, Alfred Hitchcock, vain a pled vers la fin da «Glisch, camera ed acziun» da Felice Zenoni.

La musica pella cumpilaziun filmic-archivala dals Cuntrasts ha realisà la chantautura engiadinaisa Cinzia Regensburger chi cumpara eir güsta in pitschnas scenas dal film «Glisch, camera ed acziun».

Il film da Cuntrasts «Glisch, camera ed acziun» vain emiss dumengia, ils 21 avrigl a las 17.20 sün SRF1. El es però accessibel fingià l'eivna avant süls channels digitalis dad RTR, per exaimpel sün www.rtr.ch. (fmr/dat)

Ün sujet plü classic pel Grischun nu daja bod na?

Quai es vaira. Ma il tren d'eira pels films da quella jada simplamaing ün motiv fich attractiv: il movimaint, il cler ed il s-chür tras ils tunnels e lura amo la cuntrada plain naiv. Apunta, i d'eira ün motiv ideal cumbinà cun ün muond exotic chi's laiva muossar lura illas citats. Intervista: David Truttmann/fmr

Arrandschamaint

Radunanza generala a Cinuos-chel

Uniu dals Grischs In sonda, ils 20 d'avrigl a las 17.00 salva l'Uniu dals Grischs (UdG) culla presidenta Victoria Mosca a Cinuos-chel i'l hotel Veduta sia radunanza generala ordinaria. Quai scriva l'UdG in üna comunicaziun als mezs d'infuormaziun. Il protocol da la radunanza generala dals 1. d'avrigl 2023, il rendaquint 2023, il rapport da

la cumischiun sindicatoria ed il preventiv 2025 stan a disposiziun per tour invista sülla pagina d'internet da l'UdG (suot il register Uniu dals Grischs, per telechargiar). Üna tractanda importanta saran las tschernas da completaziun pella perioda d'uffizi fin in avrigl 2025: Ils preschaints varan d'eleger üna o ün chaschier, üna commembra o ün

commember in suprastanza, ün copresidi, üna commembra o ün commember in suprastanza da la Lia Rumantscha (LR) sco rapreschantanta o rapreschantant da l'UdG e la delegaziun pella radunanza da delegadas e da delegats da la LR als 22 da gün a Savognin. (cdm/fmr)

www.udg.ch

Forum da lectuors

ScuolSolar: Il contrat cuntegna ün sbagl insupportabel

L'advocat Rudolf Viletta ha scrit al cumün avant las decisiuns cha'l contrat cun ScuolSolar cuntegna ün sbagl essenzial. Cha'ls fits stopchan ir al cumün da vaschins sco unic e sulet proprietari. Seis avis nun es gnü taddà, schabain ch'el vaiva preparà dal 2020 sco advocat il scumpart dal terrain cumünal davo la fusiun. In tuotta prescha es Scuol segui al parair sbaglià dals jurists da Cuaira.

Sco proprietari d'üna parcella suot il Piz Champatsch n'haja tscherchà la documainta istorica. In lügl 2012 ha scrit il geometer als proprietari cha'l cumün da vaschins offriska 100 francs per parcella in Jonvrai/Sur Boscha. Sch'inchün nu vögla vender sia parcella schi chi cuosta 380 francs per parcella. Cler cha uschea han tuots vendü o dafatta regalà lur terrain al cumün vaschinal. I nu d'eira scrit cha'l

cumün politic (!) inchaschess lura minch'on 3333 francs fit. Eir a na jurists esa sgüra cler cha'l cumün politic nu po dar a fit terrain cumprà dals vaschins. Schi vegn realisà ScuolSolar cun 80000 panels e 15 trafos in quel lö gessan lura milliuns illa fosa chascha. Quai nu po esser!

L'uffizi chantunal da cumüns m'ha confermà cha scha'l cumün da vaschins haja cumprà terrain davo il 1874 schi cha'l cumün politic nun haja ingüns drets landervia. Quai voul dir cha'ls fits da ScuolSolar van segund contrat al fos lö e cha dr. Viletta ha plainamaing radschun. I nu'm va per far rimprovers a na jurists. La decisiun areguard ScuolSolar es tratta e quella rispetta mincha democrat. Nossa democrazia pretenda però eir cha sbagls evidaints gnian correts. Eu n'ha perquai tramiss la documainta al

cumün cul giavüsch da correger il sbagl. Causa l'Express-Solar es i tuot massa svelt. La correctura proponüda serva eir al cumün politic. Scha'ls fits van, sco hoz fixà, i'l fondo «rechav da terrain» nu serva quai a nos cumün. Raps da quel fondo pon per regla be gnir dovrats «per cumpensaziun reala, per megliorar alps e pas-chs e per manschis da chasa» (art. 46,3 LC). Scha'ls fits van percuenter i'l fondo vaschinal pon e ston quels gnir dovrats per tuot quai chi'd es in interess public (89,2 LC). Dimena per exaimpel eir per promover abitaziuns per indigens o per la scuola, problems actuals da nos cumün. I nu fa sen da ramassar raps in ün fondo chi nu serva al cumün. Eu sper perquai sün inceletta e correctura dal sbagl in connex cun la prosma votumaziun!

Not Carl, Scuol

Imprender meglder rumantsch

sagen	dir
wie kommst du dazu, das zu sagen?	cu poust tü dir que? / co poust tü dir quai?
jemandem etwas anvertrauen	dir a qualchün in confidenza
etwas nachplappern	dir zieva qualchosa scu ün papagagl / dir davo alch sco ün papagagl
jemandem alle Schande sagen	dir set e quatter a qualchün
jemandem gehörig die Meinung sagen	dir schimmel el blass a qualchün
jemandem gehörig die Meinung sagen	dir la pel plaina a qualchün
ich weiss nicht, wass ich sagen soll	eau nu se, che ch'eu dess dir / eu nu sa che ch'eu dess dir
es gibt nicht viel zu sagen	a nun es bger da dir / i nun es bler da dir

Duos lavuratoris cumünels – ün silvicultur

Las vschinaunchas da Zuoz e S-chanf haun düraunt desch ans collavuro a regard ils lavuratoris cumünels e'ls uffizis forestels. Siand cha S-chanf ho do la desditta a quista cunvegna la fin dal 2023, varo mincha vschinauncha darcho ün egen lavuratori cumünel.

A regard ils uffizis forestels e las gruppas da lavur cumünelas collavuran las vschinaunchas da Zuoz e S-chanf daspö l'an 2014. Uschè maina il silvicultur da S-chanf ils duos uffizis forestels e'l mender tecnic da Zuoz maina las gruppas da lavur cumünelas. Impü es la vart zuozingra eir respunsabla per l'infrastructura da las duos vschinaunchas – traunter oter eir pel provedimaint da l'ova.

Quista collavuraziun vain regleda cun üna cunvegna, chi vess stuvieu gnir prolungeda zieva ün temp da prova definieu a la fin da l'an 2023. Dal 2022 s'ho già üna vouta prolungio la cunvegna per duos ans cul böt d'adatter la collavuraziun surtuot illa sparta dal lavuratori. Scu cha la populaziun da Zuoz es gnida infurmeda a la radunanza cumünela dals 27 da marz, ho il cussagl cumünel da S-chanf decis la fin da l'an 2023 da der la desditta a quista cunvegna da collavuraziun pertuchand la gruppa per lavuors cumünelas e la gestiun forestela. Zieva üna fasa transitorica fin als 30 avrigl 2024 ho darcho mincha cumün ün lavuratori cumünel.

Dapü servezzan, listess cuosts

«Our da nossa vista d'eira quista collavuraziun üna buna chosa e que s'ho pudieu trer a nüz bgeras sinergias. Ma la vart da S-chanf nu d'eira adüna cuntainta cun las prestaziuns a regard la



Fin als 30 avrigl 2024 es il lavuratori cumünel da Zuoz eir respunsabel per S-chanf – zieva haun darcho tuottas duos vschinaunchas egnas gruppas da lavur cumünelas. fotografia: Martin Camichel

gruppa da lavur cumünela», disch Patrick Steger, il chanzlist cumünel da Zuoz. Zieva diversas discussiuns d'eiran las duos vschinaunchas daperüna e Zuoz vess sviluppö inavaunt il servezzan e füss eir sto pront d'ingascher dapü persunel per cuntanter als bsögns da S-chanf. Ma tenor Zuoz nu vulava S-chanf as parteciper vi dals cuosts impü. «Uschè ho Zuoz accepto la desditta

da la cunvegna per la fin dal 2023 e'l cussagl cumünel da Zuoz es sto perinclet da surpiglier las lavuors existentas per ün temp transitoric dals 1. schner 2024 fin ils 30 d'avrigl 2024», declera Patrick Steger.

Grand territori cumünel

Scu cha la vschinauncha da S-chanf ho declaro invers la FMR, as d'eira eir cun-

taint cun la collavuraziun. E que s'hegia eir vulieu collavurer inavaunt cun Zuoz – ma cun adatter la cunvegna, uschè cha S-chanf survain ün'egna gruppa da lavur cumünela. Il president cumünel, Riet Campell, disch: «S-chanf, cun tuot sias fracziuns, ho ün grand territori e nus druvains ün egen uffizi tecnic in cumün per reagir meglder. Impü as po eir trer a nüz sinergias cul lavuratori

forestel.» Cha S-chanf hegia perque fat la proposta d'adatter la cunvegna in quist punct e da vulair collavurer inavaunt cun Zuoz a regard il forestel e'l provedimaint da l'ova. «Nus vains a la fin stuvieu der la desditta a la cunvegna per la fin dal 2023 e spettains üna risposta cu cha Zuoz vuol collavurer inavaunt cul forestel e'l provedimaint d'ova», disch Riet Campell.

Quista decisiun significha cha Zuoz scu eir S-chanf haun a partir dals 1. meg darcho minchün ün'egna gruppa da lavur cumünela scu eir ün egen lavuratori cumünel. Intaunt cha a Zuoz resta – a regard l'uffizi tecnic – tuot scu üsito, dvainta a S-chanf il custodi Roman Graf il schef dal lavuratori cumünel cun duos lavurants chi al sun suottamiss. «Il böt da la suprastanza es cha'l lavuratori dess prester in avegnir las lavuors da mantegnimaint da las vias, sendas e stabels, cultiver ils sunteris, gestiuner ils «molocs» e l'inviern eir der sustegn tar la rumida da naiv», declera Riet Campell.

Silvicultur resta respunsabel

Scu cha la collavuraziun futura a regard il provedimaint d'ova guarda però oura a la fin, que es tenor il chanzlist da Zuoz auncha in discussiun.

A regard la collavuraziun forestela es la chosa ün pö pü cumplcheda, siand cha'l Chantun es eir auncha invout. Uschè do que contrats traunter las duos vschinaunchas e'l Chantun, chi defineschan cha'l silvicultur da S-chanf saja respunsabel pel revier da god, chi cumpiglia il territori da Zuoz e S-chanf. «Quista cunvegna resta e nu po be gnir desditta d'üna vart. Che cha's müda in futur es cha la gestiun dal god – scu tagls etc. – es darcho chosa da las vschinaunchas per se», declera il chanzlist da Zuoz. Que vuol dir cha Zuoz po decider s'vess scha las lavuors forestelas vegnan fattas da la gestiun forestela da S-chanf, u alura d'üna ditte externa. Martin Camichel/fmr

1,89 milliuns per ün internet plü svel

Engiadina Bassa La Regenza grischuna conceda üna contribuziun chantunala dad 1,89 milliuns francs per l'access cun bindel ultralarg illa regiun Engiadina Bassa/Val Müstair sün basa da l'infrastructura da fibra da vaider. Quai comunichescha la Regenza in gövgia, ils 11 avrigl. Chi saja i'ls cumüns da Scuol, Valsot e Zernez fingià previsa la collavuraziun cun l'intrapraisa da provedimaint d'energia «Energia Engiadina». Pels cumüns da Samignun e Val Müstair esa tenor la Regenza amo da concretisar inavant l'ac-

cess planisà. Ch'ün provedimaint da las regiuns cun colliaziuns d'internet aint il sectur dal bindel ultralarg saja important per promover inavant la transfurmaziun digitala in Grischun.

Tenor üna comunicaziun da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair da gövgia, ils 11 avrigl as tratta pro'ls 1,89 milliuns francs da tuot l'import chi d'eira gnü dumandà a la Regenza. Totalmaing sajan büdchetats 3,99 milliuns francs per l'access cun bindel ultralarg illa regiun Engiadina Bassa/Val Müstair. (cdm/fmr)

Arrandschamaints

Radunanza da la raspada evangelica

Scuol/Tarasp La raspada evangelica Scuol/Tarasp invida a la radunanza generala da rendaqunt in marcurdi, ils 1. mai 2024, a las 20.00, in chasa pravenada a Scuol. Sper il rendaqunt 2023 es tractandada per quista radunanza eir la sanaziun energetica da la chasa da pra-

venda e l'acustica in baselgia. A la fin da la radunanza vain eir la ravarenda a pled. (protr.)

Il protocol da la radunanza da preventiv ed il rendaqunt 2023 po gnir retrat pro info@scuol-reformiert.ch

L'archiv da RTR in viadi

Tschlin In gövgia saira, ils 18 avrigl 2024 fa l'archiv da RTR insembel cun l'Archiv cultural Engiadina Bassa üna visita a Tschlin. El preschainta dürant üna sairada da barat insembel cun abitantas ed abitants, gruppas ed instituziuns dal lö fotografias, films e tuns. Quels documenteschan l'istor-

gia, la cultura e las personalitats da Valsot. Las preschaintas ed ils preschaints pon scuvrir ils «segns dal temp – vossas e nossas memorias». Davo la sairada da barat vain offert ün aperitiv ed i's po star da cumpagnia. L'arrandschamaint ha lö illa sala polivalenta da Tschlin. (rtr/fmr)

Columna FMR our dal muond

Traunter silenzi e s-chellöz

Eau vules der ün'invista da Nyepi, üna tradiziun speciela a Bali, e la congualer cul Chalandamarz, üna tradiziun importanta in Engiadina. Traversand quists ambiants culturels, scuvrins nus cha quistas tradiziuns celebreschan il renaschimaint e la cumünanza.

Cun l'avicinaziun da l'an nov tenor il chalender «Saka», as transfurma l'isla da Bali tres üna seria da rituels da purificaziun e da silenzi. In Engiadina vain la prümavaira bivgnanteda cun üna tradiziun chi resuna cun vulair sdasder la cuntredgia. Cumbain cha quistas celebrazions sun muonds ourdglioter üna da l'otra, mettane in evidenza ils temas dal renaschimaint e da la reflexiun – ed ellas ans invidan da ponderer cu cha nus stimains il passagi dal temp e nossa piazza aint in quel.

Nyepi, il Di da Silenzi da Bali, demuossa la profundited spirituella da l'isla. Dapü cu be üna festa dal «an nov», es Nyepi ün di da quietezza cumpletta chi lascha tuot l'isla in silenzi. Da las 6.00 la damaun dal di da Nyepi fin a las 6.00 la damaun dal di zieva, as retira Bali in üna calma quasi surreela. Las vias, normelmaing plain vita, restan desertas. Üngün trafic, üngüns marchos vivaints, eir l'eroport interrompa sia gestiun. Il silenzi nun es be fisic, ma piglia surmaun eir i'l muond digitel, cun emischians da televisiun interruotatas e l'internet chi vain redüt rigurusamaing.



Sandra Demonti es creschida sù a Zuoz e viva a Bali. fotografia: mad

A Nyepi as tegnan ils Balinai vi da quatter scumands fundamentels: Amati Geni (üngün fö u üngüna glüsch, cumprais l'electricited e cuschiner), Amati Karya (üngüna lavur), Amati Lelunganan (na viager) ed Amati Leluguan (üngün divertimaint). Quists scumands promouvain ün di dedicho a l'auto-reflexiun, meditaziun ed a la colliaziun cul divin, offrend üna posa temporara da la coorsa permanenta da la vita moderna. Las famiglias as radunan in lur

chesas, lur preschentscha vicendaivla vain rinforzeda tres il silenzi. Ad es ün di per contemplar la natüra passegera da la vita, per nettager il spiert e l'orma, as preparand per l'an cun ün nouv sen da pürezza e novas intenziuns.

Al cuntrari, in Engiadina, vain l'ariv da la prümavaira festagio cul Chalandamarz, üna tradiziun bain cuntschainta. Ad es ün temp cha la cumünanza s'unescha per festager la fin da l'inviern. Adonta cha'ls detagls dal Chalandamarz sun cuntschaints, sia essenza da cumünanza e renaschimaint resuna precis scu ils sentimaints vivieus düraunt il Nyepi da Bali, schabain in üna maniera pü festiva vers inour.

Nyepi ans algorda vi da la pussaunza dal silenzi, chi'ns animescha da guardar vers inaint e chatter pësch in se s'vess. Ad es ün concept chi po parair ester in nos muond hectic, ma sieu messagi es universel. Intaunt cha l'Engiadina bivgnainta la prümavaira cun bratscha avierta e cun algrezcha, exista forsa la pussibilited d'integrer ün mumaint da silenzi in nossa vita, in arcugnuschentscha da la posa sencha cha Nyepi spordscha als Balinai.

Sandra Demonti

Sandra Demonti es creschida sù a Zuoz. Ella es proprietaria dad üna scuola da palomber a Bali in Indonesia, viva però per part eir a Montreal in Canada. Illa «Columna our dal muond» raquinta da temp en temp üna persuna da lingua rumantscha chi viva a l'exteriur da sieu minchadi.



Rafael da Silva kämpft immer mal wieder mit Naturgefahren. Am meisten schätzt er bei seiner Arbeit jedoch die Zusammenarbeit mit anderen Menschen.

Foto: z. Vfg

Rafael da Silva: «Heute ist es mein Traumberuf»

Welche sind die grössten Herausforderungen als Chef eines Bezirks beim Tiefbauamt? Erdbeben und Felsstürze nehmen zu. Was bedeutet das? Rafael da Silva nimmt Stellung.

Woran denken Sie beim Stichwort Strasse?

Rafael da Silva: Strassen sind die Lebensadern in unserem dezentral besiedelten Gebirgskanton. Sie sind wichtige Verbindungen zwischen Dörfern, Regionen und Ländern. Dabei sind sie nicht nur Verkehrsträger für den motorisierten Individualverkehr, sondern auch für einen Grossteil des öffentlichen Verkehrs sowie den Langsamverkehr. Strassen fördern nicht nur die Wirtschaft, sondern stehen auch für Freiheit, da sie es Menschen ermöglichen, unabhängig von Wetter und Tageszeit zu reisen. Zudem haben Strassen die Entwicklung ganzer Gemeinden und Regionen massgeblich beeinflusst.

Sie sind Leiter des Tiefbauamtes Bezirk 4 Scuol und damit für rund 200 Kilometer Strassen zuständig. War das schon immer Ihr Traumberuf?

Als Kind hatte ich sicherlich Traumberufe, die sich jedoch mit zunehmendem Alter veränderten. Vom Beruf als Bauingenieur konnte ich mit den Jahren eine gewisse Arbeitserfahrung sammeln und mich in diesem Fachgebiet weiterentwickeln. Es war also eher eine Weiterentwicklung dieser Kindheitsträume. Die Möglichkeit, die Region, in der ich lebe, aktiv mitzugestalten, die Vielfalt der ingenieurtechnischen Herausforderungen und die vielseitigen Aufgaben aus betrieblicher Sicht machen meinen Beruf heute zu meiner Leidenschaft. Somit kann ich sagen, dass es heute durchaus mein Traumberuf ist.

Was beschäftigt Sie bei Ihrer Arbeit am meisten?

Bei Projekten sind es meist geologische Bedingungen, die mir manchmal etwas Kopfzerbrechen bereiten. Auch das Wetter ist immer wieder ein Faktor, welcher eine Herausforderung darstellt, da wir im Engadin nur ein kurzes Baufenster während der Sommermonate haben. Dieses wollen wir natürlich so gut es geht ausschöpfen. Was den Betrieb betrifft, ist es wieder vor allem der Faktor Wetter und abhängig davon, die Naturgefahren. In einer alpinen Region wie dem Engadin bestimmt das Wetter unseren Arbeitsalltag – also, welche Ar-

beiten wir ausführen, um zu gewährleisten, dass die Strassen sicher und befahrbar bleiben.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten?

Das vielfältige Aufgabengebiet, das unseren Arbeitsalltag jeden Tag aufs Neue bestimmt. Das stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Das Wichtigste für mich – und was mir auch bei meiner Arbeit sehr gut gefällt – ist die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Menschen und Charakteren. Und es macht mich stolz, dass wir mit unserer Arbeit die Region mit funktionierenden Verkehrsachsen und prägenden Zukunftsprojekten unterstützen, die wir mit Leidenschaft umsetzen.

Welches sind die aufwendigsten Strassenabschnitte in Ihrem Einsatzgebiet?

Diese Frage so pauschal zu beantworten, ist schwierig. Einzelne Strassenabschnitte weisen einen sehr geringen Aufwand in Betrieb und Unterhalt auf. Andere Strassenabschnitte wiederum, mehrheitlich in unserer Region, erfordern mehr Aufwand in Betrieb und Unterhalt. Das kommt vor allem auf die Jahreszeit, die Witterung und die geografische Lage der Strasse an – also zum Beispiel, wie exponiert sie ist, oder ob sie entlang eines Hangs oder im Talboden verläuft.

Und wie lange «hält» eine Strasse?

Eine Strasse besteht aus mehreren «Schichten»: Zuoberst liegt die Deckschicht, auch Verschleisschicht ge-

nannt. Diese hat eine Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren. Die darunterliegende Tragschicht muss nach rund 50 Jahren erneuert werden. In diesem Zusammenhang sollte auch der obere Teil der Fundationsschicht ersetzt werden. Dies sind allerdings nur Richtwerte – die effektive Lebensdauer einer Strasse hängt vom Verkehrsaufkommen und anderen Faktoren wie zum Beispiel klimatischen Bedingungen ab. Separat zu betrachten sind die Kunstbauten, die ebenfalls zu einer Strasse gehören: Brücken halten in der Regel ca. 80 Jahre, wobei es gute Beispiele im Kanton gibt, die zeigen, dass sie auch über 100 Jahre halten. Ähnlich ist es mit Tunneln – auch diese haben eine Lebensdauer von etwa 80 bis 100 Jahren.

Erdbeben und Felsstürze häufen sich. Wie lange können wir hier noch auf den Strassen fahren?

Erdbeben, Steinschläge, Block- oder Felsstürze, Lawinen – die Liste ist lang, und solche Ereignisse sind in unseren alpinen Regionen ein Teil der Natur. Das Tiefbauamt überwacht die Strassen kontinuierlich. Wo ein Sicherheitsdefizit festgestellt wird, ergreifen wir Massnahmen, um die Sicherheit für die Strasse und die Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Bei grösseren, unvorhergesehenen Ereignissen kann es manchmal passieren, dass eine Strasse aus Sicherheitsgründen gesperrt werden muss. Diese Entscheidung treffen wir nie leichtfertig, und wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Strasse so schnell wie möglich wieder dem Verkehr übergeben zu können.

Die Winter werden milder, erleichtert das Ihre Arbeit?

Ganz im Gegenteil: Milde Winter bringen neue Herausforderungen mit sich. Grosse Temperaturschwankungen, Niederschläge in Form von Regen oder kurze, aber heftige Schneefälle machen den Betrieb und die Offenhaltung der Kantonsstrassen aufwendiger. Dazu kommt das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden: Diese möchten sich nicht immer an die Strassenverhältnisse anpassen. Strassenunfälle passieren daher oft in solchen milden Wintern.

Momentan läuft ein gross angelegtes Ausbauprogramm. Ist das einfach Wirtschaftsförderung oder effektiv nötig?

Das Ausbauprogramm von Haupt- und Verbindungsstrassen wird nach der Mehrjahresplanung und dem Strassenbau und Strassenbauprogramm geführt. Es ist in dem Sinne keine Wirtschaftsförderung, sondern notwendig, um die Infrastruktur zu verbessern und den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Derzeit läuft ein grosses Ausbauprogramm. Ist das nur Wirtschaftsförderung oder tatsächlich notwendig?

Die Bedeutung des Langsamverkehrs hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Grundsätzlich liegt der Langsamverkehr gemäss Strassengesetzgebung in der Zuständigkeit der Gemeinden. Der Kanton macht aber die übergeordnete Planung und übernimmt auf Gesuch hin auch die Projektierung und Ausführung. Im Zusammenhang mit dem Ausbau einer

Kantonsstrasse wird das Potenzial in Bezug auf den Veloverkehr geprüft. Dort, wo es angezeigt und auch möglich ist, werden von der Kantonsstrasse abgesetzte Radwege – vor allem für den Alltags- und Freizeitverkehr – durch die Gemeinden und mit finanzieller Unterstützung des Kantons realisiert. Der Kanton kann dabei bis zu 80 Prozent der anrechenbaren Kosten übernehmen.

Wie nutzen Sie persönlich «Ihre» Strassen am liebsten?

Mehrheitlich mit dem Auto. Mit dem Mountainbike bin ich eher auf Gemeindestrassen oder Bergstrassen unterwegs.

Was ist Ihre Lieblingsstrecke in Ihrem Arbeitsgebiet?

Sehr schwierige Frage! Es gibt sehr viele schöne und eindruckliche Strecken und Strassenabschnitte in unserem Bezirk. Sich auf eine Lieblingsstrecke zu beschränken, ist ziemlich schwierig. So aus dem Bauch heraus würde ich sagen – ohne die anderen Strecken dabei unterzubewerten – dass der Ofenpass mit der Linienführung und der Landschaft inmitten des Schweizerischen Nationalparks sicher eine der schönsten Strecken in meinem Arbeitsgebiet ist.

Haben Sie eine andere Lieblingsstrasse in der Schweiz oder im Ausland?

In der Schweiz, vor allem auch in Graubünden, gibt es für mich bereits die schönsten Strecken mit dem Umbrailpass, dem Ofenpass, der Samnaunerstrasse, dem Flüelapass, dem Albulapass, Berninapass und anderen. Es ist aber sehr schwierig, eine Auflistung vorzunehmen und die schönsten Strassen zu bewerten. Eine Strasse, die mir aber sicher in Erinnerung bleiben wird, ist die eindruckliche Strecke im Valmalenco von Lanzada hoch bis zur Stau-mauer Alpe Gera in der Lombardei.

Wenn man ausserhalb des Engadins unterwegs ist, hat man dann einen anderen Blick auf die Strassen?

Auf jeden Fall. Man schenkt der Fahr-bahnqualität, den Konstruktionen, den Tunnelbauten, den Brücken, den Schutzbauten und falls möglich auch den Bauabläufen viel mehr Aufmerksamkeit. Sei es in der Schweiz oder auch im Ausland. Jürg Wirth



Bei Felsstürzen wie hier auf der Engadinerstrasse zwischen Martina und der Landesgrenze sind Rafael da Silva und sein Team gefordert, um die Strassen schnellstmöglich wieder freigegeben zu können.

Foto: Dominik Täuber

Rafael da Silva ist Bauingenieur und Chef Bezirk 4 beim Tiefbauamt Graubünden. Zuvor war er in einem Ingenieurbüro tätig.

Dieser Artikel ist erstmals im Unterengadiner Gästetageblatt «Allegra» erschienen.

Evelyn Maderegger verstärkt das Trainerteam

Der Club da Hockey Engiadina hat für die kommende Saison die 35-jährige Österreicherin Evelyn Maderegger verpflichtet. Sie wird die bestehende Trainercrew unter der Leitung von Cheftrainer Benny Wunderer in allen Nachwuchsteams und beim 2. Liga Team der Herren unterstützen.

Evelyn Maderegger war seit der Saison 2022/23 in der Nachwuchsorganisation von Red Bull Salzburg tätig und betreute die dortige U13 in der höchsten Stärkeklasse Österreichs. Zudem trainierte sie mit dem EHC Lokomotive Untersberg seit November 2023 ein Herrenteam in der Amateurliga des Bundeslandes Salzburg.

In Zusammenarbeit mit Zernez

Aus Sicht der Verantwortlichen des CdH Engiadina bringt Evelyn Maderegger alle Voraussetzungen mit, im Club da Hockey Engiadina gemeinsam mit dem bisherigen Staff unter der Leitung von Benny Wunderer die nächsten Entwicklungsschritte mit zu prägen. Mit ihren bisherigen Erfahrungen kann sie in der stark gewachsene Nachwuchsabteilung verschiedene Teams der Stufen U9 bis U15 selbständig führen und trainieren. Dies im Rahmen der ge-



Die Zusammenarbeit des CdH Engiadina mit Evelyn Maderegger ist zunächst auf die Saison 2024/25 fixiert.

Foto: z. Vfg

meinsamen Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Süd und – wie es in der Medienmitteilung des CdH Engiadina heisst – vor allem auch verstärkt durch den HC Zernez, der sich auch an der Finanzierung dieser Stelle mitbeteiligt. Beim Team der 2. Liga bildet Evelyn Maderegger gemeinsam mit Benny Wunderer und Berni Gredig, der das Sommertraining der 1. Mannschaft leiten wird, das Trainergespann und kann ihre Trainerkarriere in dieser Hinsicht weiterentwickeln.

Erste Erfahrung als Profi-Trainerin

Die ehemalige Hockeyspielerin aus Österreich äussert sich zu ihrer Motivation, in die Region zu ziehen und beim CdH Engiadina erste Erfahrungen als Profi-Trainerin zu machen, wie folgt: «Es ist meine grösste Motivation, nach der Beendigung meiner aktiven Zeit als Spielerin 2022 diesem Sport erhalten zu bleiben und das einstige Hobby zum Beruf zu machen.» Dass sie nun diese Chance in Scuol bekomme, freut sie besonders. «Ich habe über die Organisation, den Verein und die Menschen dort nur Positives gehört. Bekanntlich genießt Eishockey in der Schweiz einen sehr hohen Stellenwert, daher ist mir die Entscheidung sehr leicht gefallen», so die neue Trainerin beim CdH Engiadina. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf die Saison 2024/25 fixiert.

Medienmitteilung CdH Engiadina
www.cdH-engiadina.ch



Ricarda Hauser freut sich über Bronze.
Foto: z. Vfg

Ricarda Hauser auf dem Podest

Snowboard Im Rahmen der Swiss Snowboard Speed Tour wurde am vergangenen Wochenende die Schweizermeisterschaft im Snowboard Alpin in Samnaun ausgetragen. Die Titel wurden dabei in den Disziplinen Parallel-Slalom am Samstag und Parallel-Riesenslalom am Sonntag vergeben.

Nachdem die Alpinen Snowboarderinnen und Snowboarder im letzten Winter aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse keine Schweizermeistertitel unter sich ausmachen konnten, wurden die Rennen in Samnaun bei Sonnenschein und warmen Temperaturen erfolgreich durchgeführt. Den Sprung aufs Podest schaffte Ricarda Hauser aus Scuol. Die 21-Jährige überzeugte zum Saisonabschluss mit SM-Bronze im Parallel-Riesenslalom. Die Siegerin hiess wie schon im Parallelsalom Julie Zogg, Zweite wurde Ladina Jenny. Den Parallel-Slalom beendete Hauser auf dem 6. Schlussrang.

Beim Parallel-Slalom der Herren gelang dem jungen Nuri Mosca ein gutes Rennen. Der erst 16-Jährige stiess bis ins Viertelfinal vor und klassierte sich in der Kategorie der Elite auf dem starken 8. Schlussrang. In der eigentlichen Schweizermeister-Wertung wurde Mosca dann zwei Mal Dritter. Den Schweizermeistertitel holte sich Dario Caviezel, der in der vergangenen Saison in Georgien zu WM-Silber fuhr.

Fabiana Wieser

Niederlage für den FC Celerina

Nach einer langen Winterpause mit wenig Rasentraining traf der FC Celerina im ersten Rückrundenspiel auswärts auf den FC Thusis-Cazis.

Warme Temperaturen von 25 Grad in Thusis erschwerten die Bedingungen im Fussballspiel für beide Teams. Vor allem für die Oberengadiner war dies eine zusätzliche Herausforderung. So setzte Thusis von Beginn weg auf hohes Pressing und viel Ballbesitz, während Celerina defensiv agierte und auf Konterchancen wartete. In den ersten 20 Minuten

entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem Celerina die erste gefährliche Situation herauspielte, als Martim Silva Youssef Loubadi bediente, dessen Abschluss aber zu zentral war. Trotz mehr Ballbesitz für Thusis blieb das Spiel vorerst torlos. In der 40. Minute hätte das Heimteam erneut in Führung gehen können. Nach einem schönen Steilpass lief ein Stürmer alleine auf das Tor von Diego Carrajo zu. Mit einer Glanzparade konnte Alexander Achtnich diese Chance im letzten Moment vereiteln. Kurz vor der Pause kam Celerina noch einmal zu einer vielversprechenden Chance, als Joel Cabral nach einem Eckball den Ball per Kopf gefährlich in die Mitte brachte.

Youssef Loubadi war zur Stelle, konnte den Ball aber nicht im Tor unterbringen. So endete die erste Halbzeit trotz guter Chancen auf beiden Seiten torlos.

Kurz nach Wiederanpfiff geriet Celerina in Rückstand, als man zu weit weg von den Gegenspielern stand und der Angriff im Strafraum nur durch ein Foul gestoppt werden konnte – der sicher verwandelte Elfmeter brachte Thusis mit 1:0 in Führung. Celerina versuchte weiterhin, mit schnellen Kontern zu antworten, doch die Qualität der Abschlüsse liess nach. In der 66. Minute erhöhte Thusis auf 2:0, als ein Abpraller nach einem abgewehrten Abschluss sicher verwandelt wurde. Trotz der Bemühungen

von Celerina, das Spiel noch zu drehen, konnten keine entscheidenden Torchancen mehr herausgespielt werden und das Spiel endete mit einer 2:0 Auswärtsniederlage für Celerina gegen den FC Thusis-Cazis. Mit Blick auf das nächste Auswärtsspiel gegen Tavanasa am kommenden Samstag hofft der FC Celerina, nach dieser Niederlage eine positive Reaktion zu zeigen und wieder in die Erfolgsspur zurückzufinden.

Kilian Steiner, FC Celerina

Für den FC Celerina spielten: Diego Carrajo, Alexander Achtnich, Kilian Steiner, Gregor Steiner ©, Aryan Verhagen, Joel Cabral, Carlos Tejo, Maximilian Braun, Martim Silva, Emmanuel Agbike, Youssef Loubadi, Joao Pereira, Altin Kryeziu, Nicolas Püntener, Stefan Christeler, Pedro Cardoso

Der FC Celerina auf Reisen

Fussball Am Sonntag war es wieder so weit, und eine Gruppe des FC Celerina durfte ein Super League Spiel besuchen. Dieses Jahr ging es für den FC Celerina zum Spiel FC St. Gallen gegen die Young Boys. Die Vorzeichen standen gut: Der Tabellenführer zu Gast im ausverkauften Stadion, Sitzplätze direkt hinter dem Tor und sehr angenehme Temperaturen.

Der Tag begann für die Engadiner Truppe sehr früh. Ein Teil der Teil-

nehmenden reiste früher ab, um in Ems ein Spiel der D-Junioren zu bestreiten. Der Rest fuhr um ca. 10.00 Uhr im Engadin los und traf um ca. 12.00 Uhr mit dem Car auf dem Sportplatz in Ems ein. Dort konnte die zweite Halbzeit des D-Junioren-Spiels verfolgt werden, danach gab es ein Mittagessen am Grill des FC Ems. Anschliessend fuhr der Car direkt nach St. Gallen und lud die Gruppe direkt vor dem Stadion aus. Nach ei-

ner kleinen Erfrischung inmitten der friedlichen St. Galler Fans ging es auf die Tribüne. Das Spiel hatte es in sich: viele Emotionen, fünf Tore, laute YB-Fans und eine tolle Stimmung. Nach dem Schlusspfiff ging es zum Car und dann nach Hause. Pünktlich kam die Gruppe zufrieden und müde im Engadin an. Ein gelungener Tag für alle Beteiligten – man freut sich schon auf die nächste Reise nach St. Gallen. (Einges.)

Poschiavo lädt zum Tanzfestival ein

Poschiavo Vom 24. April bis 19. Mai findet an drei Orten in Graubünden das Tanzfestival Steps von Migros-Kulturprozent statt. Neun Compagnien aus dem In- und Ausland bespielen insgesamt 36 Bühnen. In Graubünden war Steps bisher nur in Poschiavo zu Gast. Dieses Jahr wird es erstmals auch in Chur und in Vals durchgeführt. In Poschiavo tritt am 10. und 11. Mai die Anton Lachky Company aus Belgien auf. Gezeigt wird das Stück «Die Anderen». Vier Menschen tanzen in schnellen Bewegungen auf einer leeren, weissen Bühne. Eine Stimme erzählt ein Märchen. Darin geht es um die Umweltkrise. Die Tänzerinnen und Tänzer sind in dieser Fantasiewelt gefangen. Können sie sich befreien? 2022 hat die Produktion den Prix Maeterlinck gewonnen und wurde vom belgischen Bildungsministerium ausgezeichnet. In Poschiavo ist die Company vom kulturellen Verein riverbero.ch eingeladen, die Aufführung findet in den Turnhallen der Gemeindeschule Poschiavo statt, welche für diesen Anlass in ein Theater verwandelt werden. Weitere Informationen und Tickets zum Tanzfestival gibt es unter www.steps.ch oder www.riverbero.ch. (Einges.)

Igor Salvetti 5. im Gesamtklassement

Ski Alpin Der acht Rennen umfassende Sunrise Jugend Cup von Swiss-Ski wurde von Bündner Nachwuchsfahrerinnen und -fahrern dominiert. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) entschied die Gesamtwertung mit drei Siegen und drei zweiten Rängen für sich und erreichte 540 Punkte. Mit 85 Zählern Rückstand klassierte sich Lara Bianchi (Obersaxen) als Zweite. Lia Elsa (Grüsch-Danusa) machte den Bündner Dreifach-Triumph perfekt.

Bei den Knaben schwang Noah Gisler (Gotthard-Andermatt) obenauf. Mit vier Punkten Rückstand wurde Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) Zweiter. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) wurde Fünfter und Leandro Schmid (Vals) Neunter.

In der inoffiziellen «Nationenwertung» nach Regionalverband sicherte sich der Bündner Skiverband sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Knaben die Gesamtwertung jeweils vor Ski Valais und dem Berner Oberländer Skiverband. Anita Fuchs



Die Junioren und ihre Trainer des FC Celerina geniessen den Ausflug

Foto: z. Vfg

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 13. April bis 14. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 13. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 14. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag, 13. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25
 Sonntag, 14. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 13. April
 Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 14. April
 Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige

Wochentipp.





Pontresina
piz bernina engadin

Steinbock-Paradies Pontresina

Rund 1'800 Steinböcke können nicht irren: In der Bergwelt rund um Pontresina fühlt sich das Bündner Wappentier besonders wohl. Wie jedes Jahr im Frühling steigen die Steinböcke der Piz-Albris-Kolonie von den steilen Hängen hinunter an den Dorfrand.
pontresina.ch/steinbock-paradies

Es gilt zu beachten, dass die Steinböcke Wildtiere sind. Entsprechender Respekt im Umgang mit den Steinböcken ist unerlässlich. Neben Informationstafeln zu den Tieren sind entlang der Steinbockpromenade auch Tafeln mit Verhaltensregeln aufgestellt. Besucher:innen sind gebeten, die Wege nicht zu verlassen, gebührend Abstand zu wahren und die Tiere nicht zu füttern. Für Biker gilt: Bitte vom Velo absteigen.

Zur Sensibilisierung der Steinbock-Fans sind täglich ebenso Steinbock-Ranger im Einsatz. Gerne beantworten sie auch Fragen zum König der Alpen. Zudem werden ab 18. April bis 1. Juni jeden Donnerstag und Samstag um 16.00 Uhr kostenlose Steinbock-Führungen mit Guides durchgeführt. Anmeldung unter:
pontresina.ch/fuehrungen

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenterfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin'Otta Tel. 081 826 59 20
 engadinotta@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemic.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch

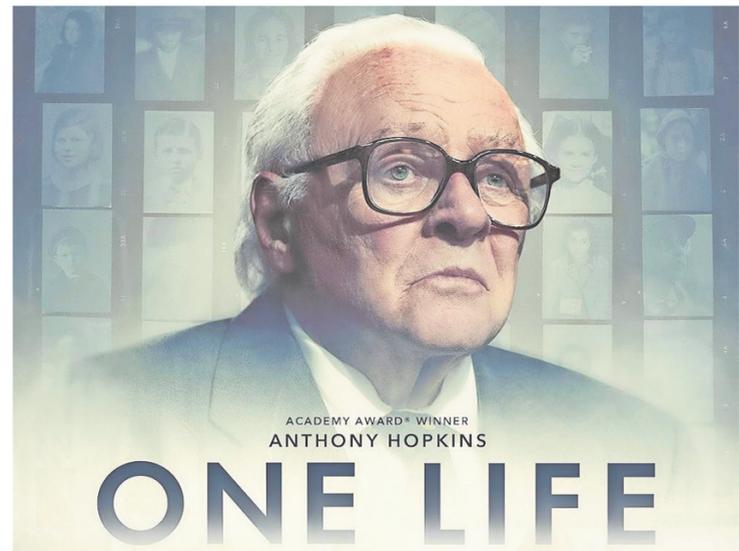


Arthur The King

Während eines 700 km langen Rennens durch den Dschungel ist das Letzte, was man gebrauchen kann, ein ungewollter Begleiter. Doch genau das passiert Mikael Lindnord (Mark Wahlberg), dem Kapitän eines Abenteuer-Rennteam: Nachdem er eines Nachmittags einem schmutzigen Mischlingshund ein Fleischbällchen zugeworfen hat, folgt er ihm auf Schritt und Tritt. So sehr sich das Team auch bemüht ihn abzuschütteln, sie schaffen es nicht. Und bald wird Mikael klar, dass er das auch

gar nicht will. Während das Team beim Rennen an die Grenzen der Belastbarkeit geht, definiert Arthur neu, was Sieg, Loyalität und Freundschaft wirklich bedeuten. Der Abenteuerfilm basiert auf dem Weltbestseller «Arthur: Der Hund, der den Dschungel durchquerte, um ein Zuhause zu finden» von Mikael Lindnord, der eine wahre Begebenheit schildert.

Scala Cinema St. Moritz SA., 13. April, 17.00 Uhr, Mi., 17. April, 17.00 Uhr



One Life

Nicholas "Nicky" Winton (Johnny Flynn), ein junger Londoner Makler, rettet in den Monaten vor dem Zweiten Weltkrieg 669 Kinder vor den Nazis. Nicky besucht Prag im Dezember 1938 und findet dort Familien vor, die vor dem Aufstieg der Nazis in Deutschland und Österreich geflohen waren und unter verzweifelten Bedingungen und der unmittelbaren Bedrohung einer Nazi-Invasion leben. Ihm wird sofort klar, dass es ein Wettlauf gegen die Zeit ist: Wie viele Kinder können er und sein Team retten, bevor die

Grenzen geschlossen werden? 50 Jahre später, wir schreiben das Jahr 1988, wird Nicky (Anthony Hopkins) noch immer vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht nach England in Sicherheit bringen konnte. Er macht sich Vorwürfe, nicht mehr unternehmen zu haben. Doch dann gibt es ein überraschendes Wiedersehen mit einigen inzwischen erwachsenen Kindern, die ihm sein Leben verdanken.

Scala Cinema St. Moritz SO., 14. April, 15.00 Uhr,



Back to Black

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer aussergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent

Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt. Doch der Ruhm hat seinen Preis...

Scala Cinema St. Moritz SA., 13. April, 20.00 Uhr SO., 14. April, 19.00 Uhr, Mi., 17. April, 20.00 Uhr,

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 14. April

Sils/Segl 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael (Sils Maria)

Champfèr 17.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Rochus

St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Bel Taimpel

Samedan 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz

Bever 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Giachem

Zuoz 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

S-chanf 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

Guarda 9.45, Cult divin a Guarda, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda

Ardez 11.10, Cult divin ad Ardez, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

Ftan 17.00, Cult divin a Ftan, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan

Scuol 10.00, Cult divin, r, rav. Ernst Oberli, org. V. Oberli, Baselgia refuormada Scuol

Sent 10.00, Cult divin, d, rav. Hans-Peter Mathes, Baselgia refuormada Sent

Ramosch 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

Tschlin 17.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin

Martina 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina

Katholische Kirche



Samstag, 13. April

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zerne 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius, Vorabendmesse mit Mitwirkung Coro Proget

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 14. April

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 09.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evng. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 14. April

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina, mit Abendmahl

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Gerhard Prigodda, Freikirche Scuol (Gallario Milo), mit Abendmahl

Der HGV will die Berufsbildung fördern

St. Moritz Am vergangenen Dienstag fand die Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins (HGV) St. Moritz statt. Geleitet wurde die GV von der Präsidentin, Karin Metzger Biffi. Im Rahmen des Jahresrückblicks wurden die 25 anwesenden Mitglieder und Gäste über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr informiert:

Zu Beginn des Jahres wurde ein neuer Vorstand konstituiert, der mit frischem Elan und neuen Ideen die Geschicke des Vereins lenkt. Ebenfalls wurde ein neues Logo eingeführt und ein moderner Newsletter aufgegleist, mit welchem den Mitgliedern direkt und effektiv neue Informationen kom-

muniziert werden. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Anlässe organisiert, darunter ein Podiumsgespräch zu den Nationalratswahlen, ein Event zum Thema Cyber Security wie auch das traditionelle Dorffest. Auch das langjährige Engagement beim White Turf wurde fortgesetzt, wobei zahlreiche Mitglieder von den Spezialangeboten profitierten. Für das laufende Vereinsjahr hat sich der HGV St. Moritz folgende Schwerpunkte gesetzt: Die Förderung der Berufsbildung, die Auseinandersetzung mit dem Fachkräftemangel und Grenzgänger-Themen, die Prüfung des öffentlichen Vergaberechts sowie die Organisation von Re-

feraten zu aktuellen Praxisthemen. Vor diesem Hintergrund wurde anlässlich der GV auf Vorschlag des Vorstandes eine Erhöhung des Jahresbeitrages um 100 Franken für die nächsten drei Jahre beschlossen. Die zusätzlichen Einnahmen fliessen im Rahmen des Projektes «inavaunt» an die Stiftung «Förderung der Berufsbildung». Trotz eines Verlustes von 1870 Franken in der Jahresrechnung verfügt der Verein weiterhin über ein solides Vereinsvermögen. Aktuell zählt der HGV St. Moritz 143 Mitglieder. Ein Input-Referat von Sigi Aspiron zur Freestyle-WM 2025 bildete den Abschluss der Veranstaltung. (Einges.)

1,5 Millionen für Engadin und Südtäler

Medienmitteilung Die Mobiliar beteiligt ihre Kundinnen und Kunden am Gewinn. Von der freiwilligen Erfolgsbeteiligung in Form eines Prämienrabatts profitieren Versicherte mit einer Fahrzeug-, Reise- oder Betriebsversicherung, das schreibt die Mobiliar in einer Mitteilung.

Das genossenschaftlich verankerte Unternehmen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Rund ein Drittel des Gewinns der Mobiliar fliesst jährlich an die Versicherten zurück. Auch 2023 blieb das Unternehmen mit Versicherungs- und Vorsorgeprodukten auf Wachstumskurs. «Im Engadin und in den Bündner Südtälern erhöhte die Generalagentur das Prämienvolumen dank dem

Engagement unserer Mitarbeitenden und der gelebten Nähe zu den Kundinnen und Kunden um 3,3 Prozent», sagt Generalagent Dumeng Clavuot.

Wer bei der Mobiliar eine Fahrzeug- oder Betriebsversicherung abgeschlossen hat, profitiert von einer Vergünstigung von je zehn Prozent. Kundinnen und Kunden mit einer Reiseversicherung kommen ebenfalls in den Genuss eines Prämienrabatts und sparen 20 Prozent. Im Einzugsgebiet der Generalagentur St. Moritz fließen so 1,5 Millionen Franken an die rund 11000 Kundinnen und Kunden zurück.

Insgesamt beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden mit 189 Millionen Franken am Erfolg. Sie ist in der gan-

zen Schweiz und in Liechtenstein mit 80 Generalagenturen lokal verankert. Die Generalagentur St. Moritz verzeichnete im letzten Jahr 5000 Schadenfälle. «Mit unseren lokalen Partnern unterstützen wir unsere Versicherten, bis die Schäden behoben sind. So fliesst ein Grossteil des Schadenaufwands an das regionale Gewerbe zurück», sagt Dumeng Clavuot.

Aktuell beschäftigt die Generalagentur St. Moritz 26 Mitarbeitende, darunter drei Lernende und ist in der Region mit Standorten in St. Moritz, Poschiavo, Vicosoprano und Scuol vertreten. Die Mobiliar, 1826 als Genossenschaft gegründet, ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz.

Medienmitteilung Mobiliar AG

Veranstaltungen

Muskel und Hormone im Wechsel

St. Moritz Im Hotel Reine Victoria in St. Moritz findet eine Vortragsreihe zum Thema «Muskeln, Menopause und Training im mittleren Alter» von Frauen für Frauen statt. Diese Reihe wird von Expertinnen aus der Region moderiert, die über fundiertes Wissen und Erfahrung in diesen Bereichen verfügen. Das sind: Sandra Berchtold, Physiotherapeutin im MTZ Heilbad in St. Moritz, Anne-Marie Flammersfeld, Sportwissenschaftlerin sowie Psychologie- und Herztherapeutin in St. Moritz, Dr. med. Irmgard Fortis, Ärztin für Allgemeinmedizin im Xundheitszen-

trum in Silvaplana und Autorin von Ernährungsratgebern sowie Prof. Dr. med. Dagmar Keller, Chefärztin Notfallstation und Sportmedizin Klinik Gut in St. Moritz und Fachärztin FMH für Innere Medizin und Kardiologie, und Dr. med. Irène Sandmeier, Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe im Medizinischen Zentrum Heilbad in St. Moritz.

Die Referentinnen teilen ihr Fachwissen und geben Einblicke in die neuesten Erkenntnisse und Trends zu Muskelaufbau, Menopause und effektivem Training im mittleren Lebensab-

schnitt. Die Teilnehmerinnen erfahren, wie sie ihre körperliche Gesundheit und Fitness optimal erhalten und verbessern können. Eine gute Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und wertvolle Erkenntnisse für ein gesundes und aktives Leben zu gewinnen.

Die Vorträge finden immer am Dienstagabend um 19.30 Uhr in St. Moritz Hotel Reine Victoria statt und dauern ca. 90 Minuten, eine Reservation ist nicht nötig. Die Daten der Vorträge sind der 16. April, 25. Juni und 29. Oktober. (Einges.)

Künstliche Intelligenz – werden Computer selber denken können?

Samedan Am Dienstag, 16. April, referiert der Physiker Jakob Rhyner von der Universität Bonn um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina über das Thema Künstliche Intelligenz.

Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft SESN organisiert dieses Referat zu einem Thema, das seit jüngster Zeit enorm in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung geraten ist. Der Begriff der künstlichen Intelligenz ist in aller Munde, mit einer Mischung aus Faszination, Erwartung und Befürchtung. Interessant ist, dass sich auch Experten manchmal uneinig sind, was zu-

künftig möglich sein wird und was nicht. Wenn man zurückschaut, sieht man, dass einiges schneller gekommen ist als erwartet, anderes langsamer.

Der Vortrag versucht im ersten Teil, anhand von ein paar Beispielen den heutigen Wissensstand und die heutigen Möglichkeiten darzustellen, und auf allgemeinverständliche Art einige mathematische, physikalische und technische Grundlagen künstlicher Intelligenz zu erläutern. Im zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, was künstliche Intelligenz für unser Leben hier und heute, in einigen Jahren und in ei-

nigen Jahrzehnten bedeuten könnte. Werden Computer denken können? Werden sie menschliche Eigenschaften annehmen können? Auf diese grossen Fragen gibt es keine schlüssigen Antworten, aber es ist trotzdem reizvoll, am Schluss ein wenig darüber nachzudenken. Der Referent ist Physiker und war unter anderem Fachmann und Dozent für Risiken und Anpassungen im Zusammenhang mit Umweltgefahren und dem globalen Wandel. Dabei befasste er sich auch mit den Chancen und Risiken neuer Technologien und Anwendungen wie Künstlicher Intelligenz. (Einges.)

Buchpräsentation zu Bernardo Lardi

Einstieg Am Donnerstag, 18. April um 19.00 Uhr ist Massimo Lardi in der Bibliothek St. Moritz zu Gast. Er ist Autor eines Buches, das seinem Bruder Bernardo gewidmet ist, einem vielseitigen Künstler und Menschen, der im politischen, künstlerischen und kulturellen Bereich tätig war und eine herausragende Figur in der Kulturlandschaft der Grigioni Ita-

liano darstellte. Das künstlerische Vermächtnis von Bernardo Lardi wird durch die Präsentation des biografisch-künstlerischen Bandes «Bernardo Lardi 1936 – 2020 Leben und Kunst» gewürdigt. Das Werk dieses vielseitigen Künstlers, der im März 2020 verstorben ist, wird in den Jahren 2022 und 2023 in zwei wichtigen, von der Pro Grigioni Italiano (pgi) Valpo-

schiavo geförderten Ausstellungen gezeigt. Das Buch reproduziert nicht nur die Werke, sondern zeigt auch eine Reihe von bisher unveröffentlichten Arbeiten, die neue Aspekte des künstlerischen Talents von Bernardo offenbaren. Anschliessend lädt die Pgi Engadina, die den Anlass organisiert, alle Gäste zu einem gemütlichen Apéro ein. (Einges.)

Leserbeiträge Engadiner Post / Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina



Engadiner Post
POSTA LADINA



«Chesa sur l'ovetta» in Pontresina: Mit Ecken, Kanten und Wohlwollen

Wäre der Jungarchitekt Albert Metz nicht so hartnäckig und ein paar Churer so wohlwollend gewesen, gäbe es die kantige «Chesa sur l'ovetta» heute wohl nicht. Denn das Baugesuch zum Mehrfamilienhaus hatte die Gemeinde Pontresina abgelehnt. Zu modern. Nicht Engadin-typisch genug. Ein Glück für Metz, dass die benachbarten Ställe Flachdächer trugen. Denn die kantonale Rekurskommission urteilte, diese Bauweise sei «quartierüblich».

Metz konnte sein Erstlingswerk dann 1962/1963 errichten. Wie ineinandergesetzte «Tetris»-Steine aus Beton, Natursteinmauerwerk und Sichtkalksandstein steht es am Hang ob des Flaz. Das Haus, das heute vier Wohnungen beherbergt,

ist wie der Zürcher Architekt selbst, allerdings wenig bekannt. «Wohl auch, weil Metz nur wenige Häuser gebaut und sich später eher auf Bauherrenvertretungen fokussiert hatte», sagt der Hauseigentümer Heinz Inhelder.

Inhelder ist selbst Architekt – und von den mutig hervorstechenden Gebäudeteilen der «Chesa sur l'ovetta» noch immer fasziniert. Der Hausname zitiert eines der bekanntesten Häuser der 1930er: das «Fallingwater House» in den USA. Als Student sei Metz von dem Bau fasziniert gewesen, so Inhelder. Im Rahmen von «Open Doors Engadin» am letzten Juni-Wochenende können sich alle selbst von der Chesa faszinieren lassen. (vg) Foto: Heinz Inhelder

Wechsel im Vorstand

St. Moritz Nach über 30-jähriger Vorstandstätigkeit hat der bisherige Präsident des Reitclubs St. Moritz, Urs Roner, anlässlich der Generalversammlung seine Funktion an Toni Milicevic übergeben. Der Reitclub St. Moritz dankt dem bisherigen Präsidenten für den jahrelangen Vorsitz des Vereins wie auch für seinen Einsatz als früherer Präsident des Concours Hippique St. Moritz.

Gleichzeitig scheiden Katja und Mike Grandl aus dem Vorstand aus. Auch sie haben über 20 Jahre als Vorstandsmitglieder den Reitsport in St. Moritz mitgeprägt. Dem OK des Sommer Concours Hippique bleiben sie hingegen als wertvolle Unterstützung weiterhin erhalten.

Der bald 100-jährige Reitclub St. Moritz wird sich auch unter dem neuen Präsidium weiterhin für den Reitsport in St. Moritz einsetzen. Insbesondere wird sich der Vorstand des Reitclubs nach wie vor nach einem neuen Standort für einen Reitplatz respektive für eine passende Infrastruktur umsehen. Mitteilung Reitclub St. Moritz

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

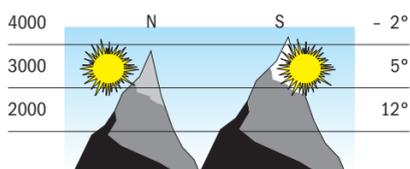
Ein Hochdruckgebiet liegt über weiten Teilen Mittel- und Südeuropas. Die Alpen liegen mittendrin, und gleichzeitig strömt aus Südwesten neuerlich frühlingsmilde warme Luft aus dem westlichen Mittelmeerraum zu uns. In der nächsten Woche deutet sich aber eine Rückkehr des Spätwinters an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Das Schönwetter geht in die uneingeschränkte Verlängerung! Strahlender Sonnenschein von früh bis spät bestimmt neuerlich unser Wettergeschehen. Ein paar dünne, hohe Schleierwolken stören kaum. Morgen Sonntag wird sich an diesem frühlingsmilde warmen Schönwetter noch nichts ändern. Lediglich die Temperaturen am Morgen erinnern daran, dass wir noch mitten im Frühjahr stecken. Tagsüber steigen die Temperaturen vor allem in den Südtälern auf frühlingsmilde warme Werte an.

BERGWETTER

Das Bergwetter präsentiert sich von seiner schönsten Seite. Die Wetterbedingungen im Hochgebirge sind perfekt. Dazu gibt es nur schwachen Nordwestwind. Nur die Temperaturen setzen dem Schnee von der Früh weg zu, die Frostgrenze liegt ganztags bei 3800 Metern Seehöhe.



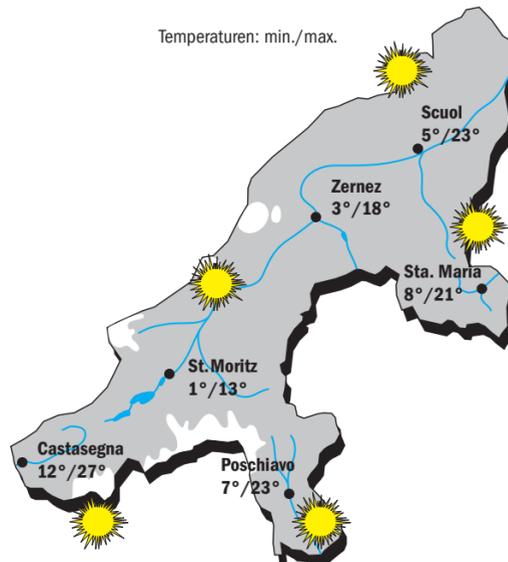
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	7°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 5 24	 6 18	 4 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 3 13	 2 8	 - 2 5

Campieren: Klare Sache

ANDREA GUTGSELL



Endlich ist es wieder so weit! Die Vögel zwitschern verhalten motiviert, die Temperaturen steigen langsam, aber sicher an, die Tage

werden länger, der Schnee versucht sich gegen die Sonnenstrahlen vergebens zu wehren und an verschiedenen Strassenabschnitten werden Baustellen eingerichtet. Ein klares Zeichen, dass der Frühling auch ausserhalb des Engadins Einzug gehalten hat und mit ihm die lang ersehnte Camping-Saison. Auch für uns wird es Zeit, unseren Bulli (so wird der VW-Camperbus in Kennerkreisen genannt) aufzupolieren und die Camping-Utensilien aus dem Keller zu holen. Eigentlich sind wir schon spät dran, denn eigentlich beginnt unsere Camping-Saison immer zu Ostern und das meistens immer, im Tessin. Eigentlich. Dieses Jahr zeigte sich das Wetter während den Ostertagen in der Sonnenstube Tessin eher von seiner nassen Seite und Camping war nur etwas für Hartgesottene. Und zu denen gehöre ich zugegebenermassen nicht. Bei weitem nicht. Ich bin ein Schönwettercamper. Ein sogenannter Womosapiens Solis. Sie fragen sich jetzt wahrscheinlich, wo das Problem liegt? Bleib doch zu Hause, wenn es nicht schön genug ist für die Outdoor-Tage. Sie haben natürlich recht, liebe Leserinnen und Leser, aber es ist auch eine Tatsache, dass ich an Ostern einfach campieren will, und zwar am liebsten im Tessin. Alternativ habe ich mich auch schon mit dem Gardasee angefreundet, aber in diesem Jahr war das Wetter in dieser Region auch nicht besser. «Dann such' dir einen anderen Ort aus», werden Sie jetzt sagen. Und wieder haben Sie recht. Aber weil ich ein Womosapiens Solis bin, war das an diesen Ostertagen nicht so einfach. «Ja, dann können wir dir auch nicht helfen», werden Sie jetzt wahrscheinlich denken. Jetzt haben Sie falsch gedacht. Es gibt eine Lösung für mein Problem – und die ist simpel. Der Bulli wird durch ein Wohnmobil ersetzt. Kein grosses, etwa in der Grösse eines gelben Kastenwagens, wie ihn die Post fährt. Voller Freude und Enthusiasmus erzählte ich der Familie von meinen Plänen. Ein passendes Modell habe ich auch schon gefunden. Perfekt für unsere Bedürfnisse. Ich bin voller Tatendrang. Und der Rest meiner Familie ... na ja, meine Idee stiess auf ein sehr unterschiedliches Echo. Nach langem Diskutieren und Argumentieren waren wir uns zumindest in einem Punkt einig: Nicht campen ist auch keine Lösung. Und so sitzen wir jetzt, während Sie diese Zeilen lesen, wahrscheinlich irgendwo mit unserem Bulli auf einem Campingplatz oder zu Hause und überlegen: Wäre ein fester Wohnwagen nicht auch eine Alternative? Im Tessin natürlich! Sie sehen, schwierige Entscheidungen. Hoffentlich wird Ostern nächstes Jahr schön und warm. Denn sonst werde ich mich durchsetzen. Und tausche den Bulli mit ... Nächstes Jahr wird's sicher schön.

a.gutgsell@engadinerpost.ch